Nr. 217. — Erstes Blatt.
Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.
Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.
Anzeigen: die Petitzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, 13. Mai 1891.
Annahme von Inseraten Schulzenstraße 9 und Kirchplatz 3.

C. H. Berlin, 12. Mai 1891.

Preußischer Landtag.

Herrenhaus.

18. Sitzung vom 12. Mai.

Präsident Herzog v. Ratibor eröffnet die Sitzung um 11 Uhr.

Am Ministertische: v. Caprivi, Dr. Miquel, General-Steuer-Direktor Burghart, v. Heyden und Kommissare.

Das Haus tritt zunächst in die Berathung des abweichenden Beschlusses des Abgeordnetenhauses, betr. den § 17 (Steuertarif) des Einkommensteuergesetzes. Die Kommission beantragt, der Fassung des Abgeordnetenhauses (4 Prozent Steuer von den höchsten Einkommen) zuzustimmen.

Berichterstatter Graf Udo zu Stolberg-Wernigerode: Die Mehrheit der Kommission steht noch heute auf dem Standpunkte, daß sie den Beschluß des Herrenhauses (3 Prozent Steuer) für richtiger hält, als den Beschluß des Abgeordnetenhauses. Allein die Situation hat sich gegen früher geändert, es handelt sich nicht mehr darum, welcher Steuersatz der richtige ist, sondern darum, ob man an dieser Differenz das ganze Reformgesetz scheitern lassen will, denn es ist nicht anzunehmen, daß das andere Haus von seinem Beschlusse abgehen wird, da dasselbe andere Rücksichten zu nehmen hat, als das Herrenhaus, nämlich die Rücksicht auf seine Wähler. Der Antrag auf Wiederherstellung des Beschlusses des Herrenhauses ist mit 9 gegen 3 Stimmen in der Kommission abgelehnt worden. Es ist nicht angenehm, dem Herrenhause eine Abänderung seines früheren Beschlusses anzuempfehlen, die Kommission räth indessen dazu, weil sie der Ansicht ist, daß dies im Interesse des Vaterlandes liegt. (Beifall.)

Fürst zu Wied beantragt und rechtfertigt eine von ihm gestellte Resolution, dahin gehend: „der Staatsregierung gegenüber auszusprechen: 1) daß in dem weitern Gange der Steuerreform das System der Progressivsteuer keinen Eingang finde, 2) daß dagegen eine verschiedene Besteuerung des fundirten und nicht fundirten Einkommens als wünschenswerth anzusehen, 3) daß eine Besteuerung des fundirten Einkommens über 4 Prozent nicht thunlich sei und 4) daß eine Entlastung des nicht fundirten Einkommens anzustreben sei." Mit der Annahme dieser Resolution empfiehlt Redner zugleich die Annahme des Kommissionsbeschlusses, da sonst das Einkommensteuergesetz, welches das Motto der ausgleichenden Gerechtigkeit trage, scheitern würde. Er bittet das Haus, sich auf den objektiven Standpunkt zu stellen, den es stets eingenommen habe.

Fürst Hatzfeldt verwahrt das Herrenhaus gegen die Insinuation, als sei es bei seinem früheren Beschlusse von eigennützigen Motiven geleitet worden. Dieser Vorwurf sei dem Hause u. A. auch von Blättern gemacht worden, welche zwar unter konservativer Flagge, jedoch im anarchistischen Fahrwasser segeln. Seine Abstimmung über das Gesetz werde er von der Erklärung der Staatsregierung über die beantragte Resolution abhängig machen.

Finanzminister Dr. Miquel verweist darauf, daß die Staatsregierung, obwohl sie den Satz von 3 Prozent für den richtigen hält, aus dieser Frage keine Prinzipienfrage gemacht habe. Da das Abgeordnetenhaus aber an seinem Beschlusse von 4 Prozent festgehalten habe, so sei das Zustandekommen des Gesetzes gefährdet, wenn das Herrenhaus bei der Steuer von 3 Prozent verbleibe. Die Staatsregierung hat deshalb dem Beschlusse des andern Hauses gegenüber eine andere Stellung eingenommen und bittet auch das Herrenhaus, dem vom Abgeordnetenhause beschlossenen Tarife zuzustimmen. In andern Staaten existiren noch höhere Steuern als 4 Prozent, man könne deshalb von einem exorbitanten Verlangen des Abgeordnetenhauses nicht sprechen. Die Frage habe um so weniger Bedeutung, als der Tarif einer durchgreifenden Revision werde unterzogen werden müssen, wenn die Frage der verschiedenen Besteuerung des fundirten und unfundirten Einkommens praktische Gestalt gewinnen würde. Was die beantragte Resolution anbelange, so liege dieselbe genau auf dem Wege, den die Staatsregierung bei der Durchführung der Steuerreform einzuhalten gedenke. (Beifall.) Diese Absicht sei auch schon in dem vorliegenden Gesetze erkennbar, denn die Regierung gehe darauf aus, die Einkommensteuer sowohl wie die Objektsteuer im Sinne einer wahren Gerechtigkeit zu reformiren und ebenso wolle man zu einer gerechten und richtigen Kommunalsteuer gelangen. Dazu solle die Ueberweisung der Grund- und Gebäudesteuer dienen. Die ganze Reform werde illusorisch, wenn man das Gesetz an dieser einzelnen Frage scheitern lasse. Ueber die Grundlagen des Gesetzes habe man sich geeinigt; welchen Eindruck würde es aber im Lande machen, wenn nun in Folge von Differenzen in einer einzelnen Frage die ganze Reform ins Stocken geriethe. Er sei ein Freund der fünfjährigen Legislaturperiode, weil nur diese die Durchführung solcher großen Reformen ermögliche. (Lebhafter Beifall.) Mit der Ablehnung der Vorlage würde man der Wahlagitation in die Hände arbeiten. Stimme das Haus dem Beschlusse des andern Hauses zu, dann werde es sich um das Vaterland verdient machen. (Beifall.)

Graf Mirbach befürwortet gleichfalls die Annahme der Beschlüsse des Abgeordnetenhauses. Es handele sich allerdings um eine Verschärfung des Systems der direkten Steuern, die er im Prinzip nach wie vor bekämpfe, weil eine solche Verschärfung den Grundbesitz immer in weit höherem Maße belaste. Die erste Abstimmung des Herrenhauses sei eine prinzipielle gewesen, die heutige sei eine politische. Die Stellung des Herrenhauses sei durch die beantragte Resolution genau deklarirt. Er stimme für die 4 Prozent, um dadurch das gewünschte Ziel der Reform zu erreichen.

v. Pfuel spricht sich in demselben Sinne aus.

Oberbürgermeister Zweigert bittet um Wiederherstellung des Beschlusses des Herrenhauses, um nicht bewußt und mit kaltem Blute ein Unrecht zu begehen. Man müsse an dem ersten Beschlusse festhalten, nachdem man so viele andere Bedenken habe fallen lassen, unter denen sich auch Bedenken gegen demokratisirende Tendenzen befanden. Es sei gefährlich, auf zukünftige Reformen zu verweisen, ohne daß man sie im Einzelnen genau präzisire. Es handele sich hier nicht um eine einfache Zweckmäßigkeitsfrage, um die Frage, ob 3 oder 4 Prozent, sondern um eine prinzipielle Frage, um den ersten Versuch der Einführung der progressiven Steuer in unsere Gesetzgebung. (Zustimmung.) Das Abgeordnetenhaus werde das Gesetz an dem Votum des Herrenhauses nicht scheitern lassen. Der Appell des Ministers an den Patriotismus wäre eher im Abgeordnetenhause am Platze gewesen und man dürfe es dem Herrenhause nicht verdenken, wenn es dies eine Mal fest bleibe.

Finanzminister Dr. Miquel bittet den Vorredner, ihm den Redner nachzuweisen, der im Abgeordnetenhause für die progressive Einkommensteuer gesprochen haben solle. Er habe den Verhandlungen des Hauses beigewohnt und nirgend ein derartiges Verlangen vernommen. Es handele sich hier nicht um eine Ehrenfrage, sondern um eine Frage des Staatsinteresses und diese sei allein entscheidend. (Zustimmung.)

Minister v. Wedell-Piesdorf befürwortet ebenfalls die Annahme der 4 Prozent und bittet, diese Frage nicht als eine persönliche Frage der beiden Häuser zu behandeln. Allerdings seien im Abgeordnetenhause Aeußerungen gefallen, welche auf die Vertheidigung der progressiven Steuer hindeuten, allein bei der entschiedenen Stellung, die das Herrenhaus dieser Frage gegenüber eingenommen, werde man es nicht versuchen, künftig mit einer progressiven Steuer an das Haus heranzutreten. (Rufe: Na! na!) Das Herrenhaus habe das Prinzip gewahrt, die Annahme der 4 Prozent bedeute keine Verleugnung desselben, denn man sichere dadurch eine heilsame Reform.

Oberbürgermeister Zweigert erwidert dem Minister durch Vorlegung der stenographischen Berichte, daß zwei Redner im Abgeordnetenhause die progressive Einkommensteuer befürwortet, die Abgg. Humann und v. Zedlitz.

Finanzminister Dr. Miquel bestreitet, daß aus den Aeußerungen dieser Abgeordneten das Verlangen nach dem System der progressiven Einkommensteuer zu entnehmen sei.

Oberbürgermeister Böttcher tritt ebenfalls für den Beschluß des Abgeordnetenhauses ein, bei dem es sich nicht um eine Prinzipienfrage handle. Im Lande würde man es nicht verstehen, wenn die Reform, die man im Lande so sehr ersehne, an dem Widerstande des Herrenhauses scheitern sollte. Man würde dies auf egoistische Motive des Herrenhauses zurückführen, in welchem sich eine Anzahl von Mitglieder befinden, die von der Einführung eines höheren Satzes getroffen werden.

Finanzminister Dr. Miquel wiederholt noch einmal, daß die Staatsregierung auf dem Boden der beantragten Resolution stehe und fügt die Hoffnung hinzu, daß durch die Fortführung der Reform es gelingen werde, unzweifelhaft bestehende Inkonsequenzen zu beseitigen.

Graf v. d. Schulenburg-Beetzendorf spricht für 4 Prozent, Graf v. Brühl dagegen, nicht aus Oppositionslust, sondern um die Stellung des Herrenhauses zu wahren.

Graf v. Pfeil-Hausdorf will den Beschluß des Herrenhauses aufrecht erhalten. Mit der Resolution sei nichts gethan, ein steuerlustiger Finanzminister werde sich daran nicht kehren. Das Herrenhaus müsse sein Recht einmal wahren, zu sagen: bis hierher und nicht weiter. Wenn das Ansehen des Herrenhauses in Frage komme, dann opfere er das beste Finanzgesetz. Redner sieht in dem Beschlusse des andern Hauses den Anfang einer Vermögenskonfiskation und der progressiven Einkommensteuer.

Ministerpräsident v. Caprivi: Ich bin überrascht, von dem Vorredner zu hören, daß es sich hier um eine Vermögenskonfiskation handelt. Namens der Staatsregierung erkläre ich, daß sie weder eine Vermögenskonfiskation, noch eine progressive Steuer im Auge hat. Was die Zukunft bringt, so kann ich nicht wissen, welche Männer dann den Platz hier einnehmen werden, ich möchte aber daran erinnern, daß der Vorredner die Kraft des Herrenhauses sehr gering anschlägt, denn wenn einmal eine Regierung kommen sollte, die solche Tendenzen hätte, so ist das Haus dann immer noch hier, um dagegen einzuschreiten und dann wird es Zeit sein, das „bis hierher und nicht weiter" geltend zu machen. Im Namen der Staatsregierung bitte ich das Haus, das Gesetz anzunehmen und von einer weiteren Zurückweisung an das andere Haus Abstand zu nehmen. (Beifall.)

Herr Camphausen bezeichnet die vorliegende Frage als den Kernpunkt des Gesetzes und behauptet, daß, wenn das Herrenhaus in derselben dem Abgeordnetenhause nachgebe, dies der erste Schritt sein würde zur Abschaffung des Herrenhauses. Was sei ein Herrenhaus, wenn es, in Uebereinstimmung mit der Regierung sich befindend, dem Abgeordnetenhause einräumen sollte, daß es keine Rücksicht auf die Beschlüsse des Herrenhauses nehmen, sondern dessen unbedingte Unterwerfung fordern könne?

Finanzminister Dr. Miquel: Was soll derartigen Aeußerungen gegenüber aus der preußischen Gesetzgebung und dem Zweikammersystem werden? (Sehr richtig!) Ich bedauere, daß eine solche Aeußerung gefallen ist, obwohl ich sie nicht für gefährlich halte. (Sehr gut!) Der dreiprozentige Steuersatz ist doch nicht sakrosankt in der preußischen Geschichte. Wie die Dinge liegen, kann ich Sie nur bitten, dem Beschlusse des Abgeordnetenhauses zuzustimmen. (Beifall.)

Die Diskussion wird nunmehr geschlossen.

Die Resolution des Fürsten v. Wied wird angenommen.

Ueber den Antrag der Kommission wird namentlich abgestimmt und derselbe mit 123 gegen 41 Stimmen angenommen. Es ist somit dem Beschlusse des Abgeordnetenhauses (4 Prozent Steuer) zugestimmt.

Gegen die 4 Prozent, also für Aufrechterhaltung des Beschlusses des Herrenhauses stimmen u. a.: Graf Brühl, Camphausen, Graf Carolath-Beuthen, Dernburg, Graf Dohna-Lank, Graf v. Droste-Vischering, Graf von Frankenberg, von Friedberg, Graf Garnier, von Günther, Fürst Hatzfeld, Heine, Graf Henkel v. Donnersberg, Herzog v. Ujest, Prinz Hohenlohe-Ingelfingen, Graf Hohenthal, Graf Korff-Schmiesing, Graf zu Lynar, Graf Merveldt, Graf Pfeil-Burghaus, Graf Pfeil-Hausdorf, von Plötz, Graf Pückler, Fürst Puttbus, Fürst Anton Radziwill, v. Reinersdorff, Graf Schlabrendorff, Theune, Graf Tschirschky-Renard, von Vogel, von Willamowitz-Möllendorff, Zweigert, von Arnim-Densen, von Behr-Schmoldow, von Bentheim, Prinz Biron von Curland und Fürst Blücher v. Waldstatt.

Das Gesetz im Ganzen wird darauf mit großer Majorität unverändert in der Fassung des Abgeordnetenhauses angenommen.

Es folgt die Berathung des Wildschadengesetzes.

Nachdem der Referent v. Klitzing die Beschlüsse der Kommission begründet und dieselbe gewissermaßen als eine Meinungs-Aeußerung des Hauses gegenüber den Beschlüssen des Abgeordnetenhauses und der Regierung dargestellt, wird der Gesetzentwurf auf Antrag des Fürsten Pleß in der von der Kommission vorgeschlagenen Fassung en bloc angenommen.

Hierauf vertagt sich das Haus.

Nächste Sitzung: Mittwoch 11 Uhr.

Tagesordnung: Gesetzentwurf betr. die Aenderung des Wahlverfahrens und Landgemeindeordnung.

Schluß gegen 4 Uhr.

Abgeordneten-Haus.

87. Sitzung vom 12. Mai.

Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 12 Uhr.

Am Ministertische: Graf Zedlitz, Herrfurth und Andere.

Die Städteordnung für den Regierungsbezirk Wiesbaden passirt debattelos die dritte Lesung.

Es folgt die erste Berathung des Gesetzentwurfs, betr. die Verlegung der Landes-Buß- und Bettage.

Nach der Vorlage sollen in den verschiedenen Landestheilen der Monarchie die bestehenden Bußtage aufgehoben und durch den Freitag nach dem letzten Trinitatis-Sonntage ersetzt werden.

Abg. Goldschmidt (dfr.) beantragt kommissarische Berathung der Vorlage. Es handele sich nicht um eine Parteifrage, vielmehr seien lediglich wirthschaftliche Gesichtspunkte maßgebend. Gegen die Verlegung des Bußtages in den November erklären sich besonders die industriellen Kreise. Der Freitag erscheine überhaupt nicht gut gewählt, da alsdann auf einen Wochentag wieder der Sonntag falle. Um alle Gründe für und wider abzuwägen, befürworte er die Vorberathung durch eine Kommission, wenn er auch prinzipiell überhaupt ein Gegner der Vorlage sei.

Abg. Schultz-Lupitz (freikons.) befürwortet die Vorlage und sagt der Regierung Dank dafür, daß sie die so oft und dringend seitens der landwirthschaftlichen Kreise geforderte Verlegung des Bußtags in die Wege leiten wolle. Gegen die Wahl des Freitags habe er allerdings auch Bedenken und schließe sich deshalb dem Vorschlage auf Kommissionsüberweisung an.

Abg. Engler (freikons.) hält ebenfalls Prüfung der Vorlage durch eine Kommission für erforderlich. Die Verlegung des Bußtages sei zwar aus landwirthschaftlichen Rücksichten in mehreren Landestheilen erwünscht, in anderen Gegenden aber würde es besser sein, an den bestehenden Verhältnissen nichts zu ändern.

Abg. von Rauchhaupt (kons.) hat auch einzelne Bedenken und ist mit der kommissarischen Berathung der Vorlage einverstanden.

Abg. von Heereman (Ztr.) legt dar, daß eine Verlegung des Bußtages nur nach Verständigung mit den kirchlichen Organen zulässig sei. Indessen habe er gegen Kommissionsberathung nichts einzuwenden.

Abg. Francke-Tondern (natl.) beruft sich dagegen auf das Allg. Landrecht, um nachzuweisen, daß der Staat einseitig und allein berechtigt sei, Landesfeiertage einzusetzen.

Abg. Richter ist der Meinung, daß weder der Staat noch die Kirche einseitig Feiertage einsetzen könnten; beide müßten sich verständigen. Hier handele es sich um eine für bürgerliche Verhältnisse hochwichtige Maßnahme und er müsse daher dringend vor Ueberstürzung warnen. Im Uebrigen halte auch er den Monat November für unzweckmäßig und den Freitag für den schlechtest gewählten Tag.

Minister Graf Zedlitz konstatirt, daß die evangelisch-kirchlichen Organe sich mit der von der Vorlage in Aussicht genommenen Verlegung des Bußtages einverstanden erklärt haben. Staatsrechtlich sei die Vorlage zweifellos zulässig. Die Einwendungen gegen die vorgeschlagene Zeit und den vorgeschlagenen Tag seien in vieler Hinsicht berechtigt, aber einen Tag zu finden, gegen den keine Einwendungen erhoben würden, sei überhaupt unmöglich. Ueber den vorgeschlagenen Tag haben sich aber die kirchlichen und staatlichen Regimente verständigt, und das sei doch von hohem Werth. Daß kirchliche Feiertage nicht durch den Staat einseitig eingesetzt werden können, sei auch die Ansicht der Regierung. Das sei aber mit der Vorlage auch keineswegs beabsichtigt.

Abg. Seer (natl.) hält den König, welcher die Feier eines Bußtages allein angeordnet, auch für berechtigt, allein ihn zu verlegen.

Abg. Richter bestreitet die Berechtigung dieser Auffassung.

Abg. Stöcker behauptet, daß ein Gesetz der kirchlichen Organe erforderlich sei zur Verlegung des Bußtages. Der Staat sei einseitig dazu keineswegs berechtigt. Zwar haben die kirchlichen Organe sich einverstanden erklärt mit dem vorgelegten Gesetzentwurf, aber erst müsse das Kirchengesetz erlassen werden. Vielleicht dürfe der Staat auch die Initiative ergreifen; aber keinesfalls liege die Frage klar, und da ein Nothstand vorliege, welcher zur Erledigung dränge, halte auch er die Vorberathung in der Kommission für angezeigt.

Die Debatte wird darauf geschlossen und die Vorlage einer Kommission von 14 Mitgliedern überwiesen.

Hierauf werden die Mandate der Abgg. Dr. Hartmann (Lübben, kons.), Neukisch (dfr.) und Bartels (frk.), welche beiden ersteren zu Landgerichtsräthen, der letztere zum Geheimen Oberregierungsrath ernannt worden ist, auf Antrag der Geschäftsordnungskommission für nicht erledigt erklärt.

Es folgt die Berathung von Petitionen.

Ueber eine größere Zahl von Petitionen wird, entsprechend dem Antrage der Kommission, Uebergang zur Tagesordnung beschlossen.

Ueber eine Petition des Medizinalassessors Dr. Hartmann in Magdeburg, betreffend den Vertrieb des Koch'schen Heilmittels und anderer ähnlichen Heilmittel, sowie über eine Petition des pensionirten Lehrers Neumann in Zeisgendorf um Erhöhung seiner Pension geht das Haus ebenfalls zur Tagesordnung über; dagegen wird eine Petition der Zeitungsverleger in Frankfurt a. M. um Aufhebung beziehungsweise Abänderung des § 124 Abs. 2 der Medizinalordnung für die dortige Stadt der Staatsregierung als Material zur Erwägung überwiesen, ebenso zwei Petitionen von Gerichtsbeamten wegen Verbesserung ihrer Gehaltsverhältnisse.

Auch die Petitionen des Fabrikbesitzers Link in Ueckermünde wegen Rückerstattung einer Stempelstrafe, sowie des Kirchenvorstandes zu Niederlahnstein, betreffend die Erbauung eines neuen Pfarrhauses daselbst, werden der Regierung zur Berücksichtigung überwiesen.

Ueber eine Petition des Stettiner Konsum- und Sparvereins wegen Befreiung von der Gewerbesteuer beschließt das Haus Uebergang zur Tagesordnung.

Darauf vertagt sich das Haus.

Nächste Sitzung: Dienstag, 26. Mai.

Tagesordnung: Etat.

Deutschland.

Berlin, 12. Mai. Der Kaiser ist heute früh um 8 Uhr in Potsdam wieder eingetroffen und auf der Wildparkstation von der Kaiserin und den drei ältesten Prinzen empfangen worden. Im Neuen Palais empfing dann der Kaiser den Reichskanzler von Caprivi und demnächst den Vize-Admiral Hollmann und den Kapitän-Lieutenant Müller. Später arbeitete der Kaiser dann Mittags noch längere Zeit mit dem General von Hahnke und hatten demnächst später auch noch einige hochgestellte Offiziere zur Abstattung persönlicher Meldungen die Ehre des Empfanges.

— Im Hinblick auf das Dementi, welches bekanntlich vor Kurzem seitens der „Nordd. Allgem. Zeitung" der Meldung von der bereits erfolgten Erneuerung der Tripel-Allianz entgegengesetzt wurde, erfährt die „Pol. Korr.", daß in Wiener Kreisen wohl kein Zweifel daran gehegt wird, daß die Erneuerung der Tripel-Allianz im entsprechenden Zeitpunkte sicher erfolgen werde, daß aber allerdings die Nachricht, diese Erneuerung habe bereits stattgefunden, unrichtig ist.

— Die „Köln. Ztg." meldet aus Petersburg: Der General-Gouverneur Kuropatkin weist ebenfalls alle Juden aus Transkaspien aus. Aus Kiew werden jetzt auch Musiker, wenn sie jüdischer Abstammung sind, fortgeschickt. Moskau verlassen allein auf der Brester Bahn täglich ungefähr 300 jüdische Familien. Auch auf der Südbahn reisen viele ab. Die Stimmung gegen die Juden dauert an allerhöchster Stelle an.

— Die „Köln. Ztg." stellt in einer Korrespondenz aus Petersburg gegenüber einer Auslassung der „Nowoje Wremja" fest, daß in russischen Finanzkreisen große Besorgniß vor der Zukunft und den weiteren Angriffen des „Feindes" Rothschild herrsche; besonders fürchtet man den großen Einfluß Rothschilds auf die Pariser Börse.

— Die „Köln. Ztg." bestätigt aus Belgrad, daß in Folge des neulichen Besuches des jungen Königs bei der Königin Natalie die Frage der Ausweisung auf die Bahn friedlicher Beilegung gelangt ist, nachdem die Königin versprochen, Serbien auf einige Zeit zu verlassen, wenn ihrer Rückkehr keinerlei Hindernisse in den Weg gelegt würden.

— Wie die „Köln. Volksztg." erfährt, ist die Meldung auswärtiger Blätter, wonach die Ernennung deutscher und österreichischer Kardinäle unmittelbar bevorstehe, unrichtig. Nach demselben Blatte wird im Laufe des Monats Mai eine päpstliche Encyklika über den Sozialismus erscheinen.

Posen, 12. Mai. Der „Graudenzer Gesellige" meldet aus angeblich zuverlässiger Quelle, die Ernennung des früheren Kultusministers v. Goßler zum Oberpräsidenten von Westpreußen werde binnen Kurzem erwartet.

Wiesbaden, 12. Mai. Der „Rhein. Kur." meldet aus Bad Homburg: Ihre Majestät die Kaiserin Friedrich wird am 16. der Eröffnung der internationalen elektrischen Ausstellung in Frankfurt beiwohnen. Am 18. August trifft Se. Majestät der Kaiser in Frankfurt zur Ausstellung ein und nimmt behufs eingehender Besichtigung mehrtägigen Aufenthalt im königlichen Schlosse zu Homburg.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 12. Mai. (W. T. B.) Wie mehreren Morgenblättern aus Triest gemeldet wird, wären zwei griechische Panzerfregatten nach Korfu abgegangen. Die italienische Regierung würde zum Schutz der italienischen Unterthanen auf Korfu ebenfalls ein Kriegsschiff absenden. Der italienische Generalkonsul in Korfu, Berio, der gegenwärtig in Rom weilt, ist angewiesen worden, sofort nach Korfu zurückzukehren.

Belgien.

Brüssel, 12. Mai. (W. T. B.) Boulanger wurde wegen der im „Figaro" mitgetheilten Unterredung vor die Polizei zitirt.

Brüssel, 12. Mai. (Hirschs T. B.) In einer gestern Abend im Saale Saint Michael abgehaltenen Volks-Versammlung befürworteten sämmtliche Redner den Ausstand der Brüsseler Arbeiter. Die Genossen in der Provinz seien erregt, weil die Arbeiter in Brüssel nicht streikten. Mehrere Redner bedrohten in leidenschaftlicher Weise die Besieger des Proletariats, welches den General-Ausstand und den Kampf um das allgemeine Wahlrecht trotzdem siegreich durchführen werde. Die Delegirten der Metall- und Holzarbeiter erklärten hierauf, sofort in den Streik eintreten zu wollen, andere Verbände werden folgen, falls die Zentral-Sektion noch weiter zögert. Der Abgeordnete Janson wird heute in der Kammer eine Interpellation einbringen.

Zahlreiche Fabriken erklären, Ende der Woche schließen zu müssen, wenn der Ausstand weiter andauert, weil ihnen die Kohlen mangeln. Der Detailhandel stockte bereits vollständig.

Brüssel, 12. Mai. (W. T. B.) Die gestern verabredete zweite Zusammenkunft zwischen dem Bürgermeister Buls und den Veranstaltern der für Mittwoch beabsichtigten sozialistischen Kundgebung fand heute Mittag statt. Die Verhandlungen waren sehr lebhafte; schließlich entschied sich der Bürgermeister dahin, die Kundgebung zu untersagen.

Charleroi, 12. Mai. (W. T. B.) Im hiesigen Kohlenbecken ist eine besonders bemerkenswerthe Aenderung in den Ausstandsverhältnissen bisher nicht eingetreten. In Marchienne hat die Zahl der Arbeitenden etwas zugenommen; in den Werken zu Couillet wird wieder vollzählig gearbeitet. Die Lage in Mons ist gleichfalls im Wesentlichen wenig verändert; jedoch haben auf der Zeche Levant im Becken Le Flenu etwa 500 Streikende die Arbeit wieder aufgenommen.

Lüttich, 12. Mai. (W. T. B.) In den Kohlengruben am linken Maasufer wird eine ausgedehntere Wiederaufnahme der Arbeiten bemerkbar, mehr als 1500 Bergarbeiter gingen wieder zur Arbeit; auch in mehreren industriellen Etablissements, so namentlich bei der „Société de Seressin" und der „Société anonyme de construction de la Meuse" ist Wiederaufnahme der Arbeit zu konstatiren.

Bei neun auf städtischem Terrain gelegenen Gruben haben 807 Bergwerkarbeiter die Arbeit wieder aufgenommen, während noch 2109 feiern.

Lüttich, 12. Mai. (W. T. B.) Nach weiteren Meldungen aus dem ganzen Kohlenbassin von Lüttich, einschließlich Seraing, wird die Zahl der Bergarbeiter, welche die Arbeit wieder aufgenommen haben, auf etwa 30—35 Prozent geschätzt.

Gent, 12. Mai. (Hirschs T. B.) Die gestrigen Massen-Versammlungen sprachen sich theils für, theils gegen den allgemeinen Ausstand aus. Anseele war gegen einen Ausstand, aber für die Unterstützung der Bergleute durch Geldsammlungen.

Gent, 12. Mai. (W. T. B.) Der Streik der Dockarbeiter dauert fort, die Metallarbeiter und Weber werden Meetings abhalten, um sich über den Streik auszusprechen. Die Weber und Spinner wollen bei den großen Fabrikanten Schritte thun, um sie für eine Verwendung beim Könige behufs Beschleunigung der Verfassungs-Revision zu gewinnen.

Frankreich.

Seit 1. Mai sind die sechs Regimenter der 2. Kavallerie-Division in Luneville, Commercy und Neufchâteau vollständig mit dem neuen Karabiner Modell Tralon bewaffnet. Bis zu den Manövern sollen auch die drei Regimenter der 6. Kavallerie-Brigade (6. Armeekorps), so wie jene der 3. und 4. Kavallerie-Division, die ebenfalls in der Ostregion (VI) stehen, damit ausgerüstet werden, während für die Regimenter des Innern bis zum Herbst nur je 40 Stück davon abgegeben werden können.

Aus der Begründung der Vorlage bezüglich Verstärkung der 18 Regionalregimenter ergiebt sich die auffällige Wahrnehmung, daß die vierten Bataillone derselben bereits im Frieden aufgestellt werden sollen, während bei den 144 normalen Infanterie-Regimentern nur die sog. „halben Stämme" hierfür bestehen. Es handelt sich also um die Formirung von 18 neuen Bataillonen, welche jedoch bewerkstelligt werden soll, ohne die etatsmäßige Friedensstärke der gesammten Infanterie zu erhöhen, also durch Abgabe von Mannschaften aus anderen Bataillonen und Regimentern. Die erforderlichen Unteroffiziere sollen aus den demi-cadres der 144 Linienregimenter entnommen werden. Was die Offiziere anbelangt, so sind dem Vernehmen nach bereits solche aus anderen Regimentern zu Regionalregimentern abkommandirt worden. Die Mehrkosten beschränken sich, unter Verzicht auf Errichtung von Regimentsmusiken, auf angeblich 536,000 Fr. jährlich. Da an der Ostgrenze zur Zeit 12 Regionalregimenter stehen wird mit Durchführung der Neuorganisation die Truppenstärke an dieser Grenze um 12 Bataillone vermehrt. Uebrigens ist in Rede, daß auch das ganze 145. Regiment, welches schon ein Bataillon nach Montmédy abzugeben hat, in die Ostregion VI verlegt würde. Es ist dasselbe Regiment, welches bei den Unruhen in Fourmies einschreiten mußte und sich in den Augen der Radikalen und Umstürzler dabei so schwer „kompromittirt" hat, daß ohne Zweifel seine Versetzung in diesen Kreisen lebhaft gewünscht wird. Schließlich sei erinnert, daß der Kammer schon vor einiger Zeit eine Spezialvorlage wegen Errichtung eines neuen Infanterie-Regiments Nr. 163 zugegangen ist, so daß im ganzen für dieses Jahr 21 Bataillone neu zu formiren sind.

Mit Recht hält der „Avenir militaire" sich darüber auf, daß bei der Kammerdebatte wegen der Vorgänge von Fourmies der Ministerpräsident und Kriegsminister de Freycinet kein Wort der Sympathie für die 145er gehabt hat die von dem Radikalen Ernest Roche als „Henker und Mörder" bezeichnet worden waren, und es dem Minister des Innern überließ, sich der Armee anzunehmen. „Avenir" weist auf die ganz andere Haltung hin, welcher kürzlich der italienische Kriegsminister gegenüber Imbrianis Ausfällen im Parlamente an den Tag legte und schließt mit der Bemerkung, die französischen Offiziere und Soldaten würden sich die Sache wohl merken. Nun, in der Armee hat Freycinet wohl nicht mehr viel an Beliebtheit und Ansehen zu verlieren, mag er auch noch so eifrig die Revanche „vorbereiten".

In Tonking hat sich die Regierung jetzt doch zu einer Konzession an den „Militarismus", d. h. an den gesunden Menschenverstand, herbeigelassen, indem für zwei große und besonders unruhige Grenzbezirke erfahrene landeskundige Offiziere Oberst Servière und Oberst-Lieutenant Pennequin, mit der Oberverwaltung betraut worden. Ersterer ist erst kürzlich aus Tonking nach Frankreich zurückgekehrt.

Aus Westafrika berichtet der „Soleil", Häuptlinge von Gebieten der Dahomeyküste hätten den benachbarten deutschen Kolonialbehörden erklärt, sie wollten sich unter deutschen Schutz stellen. An die Franzosen könnten sie sich nicht wenden, da diese zu schwach seien, sich selbst zu schützen. Der Wunsch der Häuptlinge konnte aber von den Deutschen nicht erfüllt werden.

Paris, 12. Mai. (Hirschs T. B.) Die Regierung hat ihren Gesandten in Brüssel beauftragt, die belgische Regierung darauf hinzuweisen, daß die erneute boulangistische Agitation mit der Rückkehr Boulangers nach Brüssel zusammenfalle. Die französische Regierung dürfe wohl voraussetzen, daß die belgische Regierung es nicht zugeben werde, daß Boulanger Brüssel als Basis seiner Agitationen benutze.

Es bestanden Differenzen zwischen Freycinet und Constans bezüglich des Vorgehens gegen die boulangistischen Abgeordneten wegen ihrer am Sonntag in Vauxhall gehaltenen Reden; sie sind dahin beigelegt, daß Freycinet Constans' Vorgehen gegen Laur zulassen will, während

Constans auf die Verfolgung der übrigen Redner Verzicht leistet.

Fourmies, 12. Mai. (Hirsch's T. B.) Die gestern Abend abgehaltene Versammlung der Weber beschloß einstimmig, den Ausstand so lange fortzusetzen, bis die geforderte Lohnerhöhung bewilligt worden sei.

Schweiz.

Bern, 7. Mai. Zu der gestern im Beisein des Bundesraths Deucher, des Vorstandes der eidgenössischen Landwirthschafts-Abtheilung, und den vom Bundesrath für die Unterhandlungen über den Abschluß der neuen Handelsverträge mit Deutschland und Oesterreich-Ungarn ernannten Sonder-Abgeordneten, der Nationalräthe Hammer und Cramer-Frey, abgehaltenen Konferenz für Berathung der landwirthschaftlichen Fragen waren über 50 Einladungen erlassen worden. Wie man vernimmt, haben sich dieselben dahin ausgesprochen, daß es wünschbar und nothwendig sei, diese zwei Verträge nicht nur auf Grund der kleinen Anzahl Artikel, welche in den gegenwärtigen Verträgen mit Deutschland und Oesterreich-Ungarn aufgezählt sind, sondern auch auf Grund der viel zahlreichern Taxen des schweizerisch-französischen Handelsvertrags abzuschließen und an den niedrigsten Taxen für Rohstoffe, Nahrungsmittel, Gewebe und Konfektions-Artikel festzuhalten. Die Herren Hammer und Cramer-Frey versprachen, ihr möglichstes zu thun. — Die Gesammtkosten der in Folge des Tessiner September-Putsches nothwendig gewordenen eidgenössischen Besetzung des Kantons Tessin betragen nach Abzug von 290,000 Frks. für die mit derselben verbundenen Wiederholungskurse noch 300,000 Frks. Dazu kommen noch 65,000 Frks. für das Kavallerie-Regiment Nr. 8, welches seinen ordentlichen Wiederholungskurs bereits bestanden hatte. Im Ganzen kamen 7 Infanterie-Bataillone und 1 Kavallerie-Regiment in Dienst. — Der anläßlich der Maifeier in Genf ausgewiesene Anarchist Kreuzfeld ist seines Zeichens Hafner und aus Mecklenburg. Er war auch bei der in Genf stattgefundenen Kundgebung gegen Stöcker betheiligt.

Bern, 11. Mai. Die gestrige Neuwahl des großes Rathes des Kantons Luzern ist wieder überwiegend konservativ-ultramontan ausgefallen (2/3 gegen 1/3 Liberale); nur die Stadt Luzern wählte geschlossen liberal. Das Volk von Baselstadt hat die Richterwahl durch das Volk mit 3389 gegen 2299 Stimmen angenommen.

Italien.

Rom, 9. Mai. Die Verhaftungen von hier zum Maifest eingetroffenen und des Aufruhrs verdächtigen Anarchisten dauern fort. Es sind bis jetzt über 200 im Gewahrsam. Darunter befindet sich auch „die schöne Blonde", welche mit vor Angst zitternder Stimme von der Tribüne herab das Hoch auf die Resolution ausbrachte, und ein junger 22jähriger deutscher Anarchist aus Köthen, Namens Körner, welcher hier Jurisprudenz studirte. Letzterer wird bald befreit und an die Grenze expedirt werden. Gestern Abend wurden wiederum vier Anarchisten, darunter ein Deutscher, dessen Name noch nicht bekannt ist, auf dem Platze Colonna entdeckt. Als sie sich verfolgt sahen, ergriffen sie die Flucht; zwei konnten gleich gefaßt werden, der dritte zog einen Revolver und schoß auf die ihn verfolgenden Polizisten. Ein Karabiniere und ein sich der Verfolgung anschließender Major des Generalstabes sind leicht verwundet. Ein Revolverschuß des Karabiniere verwundete den Flüchtling am Halse. Nach heftigem Kampfe gelang es, denselben festzunehmen. Der vierte entkam im Gedränge.

— Wie bereits mitgetheilt, wird das nächste Konsistorium, welches für Ende vorigen Monats anberaumt war, am 24. Mai statthaben. Die Verzögerung ist durch die durch die Pulverexplosion hervorgerufenen Wirren verursacht. Zunächst wird nur Msgr. Rotelli zum Kardinal kreirt werden. Die übrigen in Aussicht genommenen Monsignore, darunter Ruffo, Scilla, Erzbischof Gruscha und Fürstbischof Kopp, vielleicht auch Msgr. Mocenni, werden erst im Juli, in einem zweiten Konsistorium, kreirt werden.

Großbritannien und Irland.

London, 9. Mai. Das alte Sprichwort, daß aller guten Dinge drei sind, hat sich bei den Ersatzwahlen dieser Woche für die Gladstonianer zwar nicht ganz bewahrheitet, ist aber seiner Erfüllung näher gewesen, als der Regierung lieb sein wird. Die Konservativen sind aus allen ihren Himmeln gefallen. Von drei Wahlsitzen haben sie zwei verloren und den dritten nur mit einer so geringen Mehrheit behauptet, daß das Ergebniß einer Niederlage ähnlicher sieht als einem Siege. Denn ohne auf die Zahlenspielereien einzugehen, welche Gladstone seit einigen Jahren als eine nothwendige Folge jeder Nachwahl in die Mode gebracht hat, und ohne die Wahrheit aller der daraus gezogenen Schlüsse zuzugeben, muß man doch gestehen, daß die reduzirte Torymehrheit von 40 Stimmen in South Dorsetshire einen recht beschämenden Eindruck macht, wenn es den Liberalen, wie gestern in Harborough, gelingt, eine konservative Mehrheit von 1100 in eine Minderheit von 500 zu verwandeln. Solche Resultate reden eine nicht mißzuverstehende Sprache, zumal in keinem dieser Wahlkreise, wie es sonst so häufig bei Nachwahlen der Fall ist, lokale Eifersüchteleien, die Temperenzler oder Nebenfragen irgend welcher Art besonders hervorgetreten sind. Es handelte sich vielmehr einfach um die Programme der beiden Parteien — was diese auch immer sein mögen, oder was die Wähler in der Einfalt ihres Wählergemüthes darunter zu verstehen überredet werden, und es ist sicherlich für die konservativ-unionistische Partei von ungünstiger Vorbedeutung, daß die früheren liberalen Wähler so gern geneigt sind, zu der alten Fahne zurückzukehren, sobald und nachdem Home Rule vorläufig ad acta gelegt ist, und daß noch dazu in einem Augenblick, wo die Opposition nichts weniger als einmüthig, entschlossen und siegeszuversichtlich ist, und wo die Regierung ihr auf allen Gebieten den Wind aus den Segeln zu nehmen sich bemüht. Eine solche Politik des gegenseitigen Ueberbietens in populären Reformen kann aber, wie ich bereits früher ausführte, nur dann Aussicht auf Erfolg haben, wenn die Minister Energie genug besitzen, das Parlament in kürzester Zeit aufzulösen. Denn wenn selbst ein so durchgreifendes Gesetz, wie das des unentgeltlichen Elementarunterrichts, nicht einmal jetzt die Wähler abhält, zu Hunderten zur Opposition überzugehen, welche Wirkung darf man sich nach Wochen und Monaten davon versprechen? Lord Salisbury ist bei all seiner sonstigen staatsmännischen Begabung kein geschickter parlamentarischer Taktiker; er versäumte den günstigsten Augenblick im Anfang dieses Jahres, als Parnell's Egoismus die irische Partei spaltete, und man wirft auch jetzt in allen kompetenten Kreisen wiederum ihm hauptsächlich es vor, die konservative Sache durch seine Zauderpolitik in die größte Gefahr gebracht zu haben. Angesichts der Ereignisse der letzten Woche gewiß nicht ohne Berechtigung. Denn nicht allein im Lande, sondern auch im Parlamente und Kabinette selbst macht sich der Einfluß dieser Politik der Ungewißheit in auffallender Weise bemerkbar. Auf die Frage, wie die Regierung das vorliegende Arbeitspensum zu bewältigen gedenke, erhält man von ihren Anhängern selbst keine andere Antwort als ein Achselzucken. Nach den Osterferien hoffte man, daß die Kommissionsberathungen der irischen Landkaufsbill — oder nach der Geschäftsordnung des deutschen Reichstags die zweite Lesung derselben — bis Pfingsten beendet sein würden. Die Vorlage enthält 19 Paragraphen, und in diesen fünf Wochen hat man glücklich beinahe die ersten sechs berathen. Solche Zustände sind unzweifelhaft dem Ministerium zur Last zu legen, das einerseits keine Energie besitzt, einen Unterschied zwischen Geschwätz und Kritik zu machen, und andererseits selbst an der Vorlage fortwährende Aenderungen vornimmt. Und doch sollte man denken, daß die Regierung über dieses Gesetz, welches seit zwei Jahren vor dem Volke und dessen Vertretern liegt, nun endlich ihren Willen kennt und der Kritik zu begegnen wüßte. Aber selbst Mr. Balfour läßt gar arg seine frühere Gewandtheit und Schneidigkeit vermissen.

Von dem lobenswerthen Streben erfüllt, es möglichst Vielen recht zu machen, eine Krankheit, an welcher das gesammte Kabinet leidet, bringt er selbst Amendements ein, die sich als ebenso viele Steine des Anstoßes auf dem Wege der Vorlage herausstellen. Kann man es unter solchen Umständen der Bevölkerung verdenken, wenn sie den Glauben an die Regierungsfähigkeit des Ministeriums verliert, und sich mit dem Gedanken vertraut macht, es zur Abwechselung einmal mit den „Anderen" zu probiren?

London, 12. Mai. (W. T. B.) Nach einer Meldung des „Reuterschen Bureaus" aus Kairo soll der Ministerpräsident Riaz Pascha aus Gesundheitsrücksichten sein Amt niedergelegt haben.

Rußland.

Petersburg, 12. Mai. (W. T. B.) Die in Folge des Ablebens des Großfürsten Nikolaus des Aelteren frei gewordenen Posten des General-Inspektors des Ingenieurwesens und des General-Inspektors der Kavallerie werden nicht wieder besetzt. Die Befugnisse der Generalinspektoren werden von dem Kaiser theils dem Kriegsminister übertragen, theils einem neu zu ernennenden obersten Ingenieurchef, welcher zugleich an die Spitze der Ober-Ingenieur-Direktoren tritt. Für das Kavalleriewesen wird in dem großen Generalstabe eine besondere Abtheilung gebildet. Zum obersten Chef des Ingenieurwesens ist der Generalmajor Sabotkin, bisher Adlatus des General-Inspektors des Geniewesens, ernannt.

Die preußischen und österreichischen Militär-Deputationen, welche zur Beisetzung des Großfürsten Nikolaus hier eingetroffen waren, haben Petersburg gestern wieder verlassen.

Amerika.

Die „Newyorker Handelsztg." bemerkt zu der Rede des Präsidenten Harrisson in Galveston (Texas), dieselbe würde in Amerika ganz unbeachtet geblieben sein, hätte nicht die europäische Presse von ihr so viel Aufhebens gemacht. Das Blatt fährt dann fort:

„Wir vermögen nicht einzusehen, warum man in Europa diesen Worten eines Mannes, der doch noch lange nicht die Stimmung und Ansichten des Volkes der Republik als solches repräsentirt, ein derartiges Gewicht beilegt. Herr Harrisson befindet sich auf einer politischen Agitationsreise und was er spricht, ist in erster Reihe darauf berechnet, im Hinblick auf seine abermalige Präsidentschaftskandidatur Propaganda für die seitens seiner Administration und Partei eingeschlagene wirthschaftliche Politik zu machen. Ferner ist nicht zu vergessen, daß es mit dem Abschlusse derartiger Reziprozitätsabkommen, wie sie in letzter Zeit mit Brasilien und Spanien zu Stande gekommen, mit den zentral- und südamerikanischen Republiken trotz der seitens des Präsidenten betonten Beschlüsse des panamerikanischen Kongresses nicht so leicht und glatt gehen wird, wie die an der Spitze unserer Regierung stehenden Herren sich einzubilden scheinen. Es ist bekannt, daß viele der amerikanischen Nationen von kommerziellen Abmachungen mit uns nichts wissen wollen und zwar zum großen Theil deshalb, weil die Fabrikanten und Exporteure der Vereinigten Staaten die für die zentral- und südamerikanischen Länder bestimmten Waaren und Produkte nicht in der Weise zurechtmachen und verpacken, wie man es dort unten verlangt und überhaupt viel zu wenig Rücksicht auf die Wünsche der Empfänger in Bezug auf den Transport, sowie auf das Gewähren von Krediten u. s. w. nehmen. In Verbindung damit wird auch die seitens der Vereinigten Staaten inaugurirte Schutzzoll-Politik stets ein Hinderniß für die Anbahnung von Gegenseitigkeit im Handelsverkehr mit manchen Ländern bleiben. Jedenfalls wird die auf Basis des Mac Kinley Tarifs herbeigeführte Reziprozität immer nur eine beschränkte sein, so daß an einen Ausschluß der europäischen Nationen von den Märkten Süd- und Zentralamerikas, wie man ihn jenseits zu befürchten scheint, noch lange nicht zu denken ist. Uebrigens, um noch einmal auf das Projekt einer europäischen Zoll-Union zurück zu kommen, so würde das Zustandekommen derselben, wie die Verhältnisse gegenwärtig drüben liegen, unserer Ansicht nach auf noch weit größere Schwierigkeiten stoßen, als die Durchführung der allamerikanischen Reziprozitäts- resp. der Idee, Europa von den Märkten auf dem amerikanischen Kontinent zu verdrängen, seitens unserer republikanischen Staatsmänner."

Man legt eben, wie es scheint, in Europa der Stellung eines Präsidenten der großen transatlantischen Republik und seinen öffentlichen Kundgebungen immer noch eine weit ernsthaftere Bedeutung bei, als in den Vereinigten Staaten selbst. Daß die Rede zum großen Theil die Bedeutung eines Wahlmanövers hatte, erkannte man auch in Europa, man schloß aber darum aus ihr, daß sie auf vorhandene starke Strömungen Rücksicht nehme und erblickte in ihrem Inhalt also ein Anzeichen der darüber vorwaltenden öffentlichen Stimmung. Ist der letztere Schluß unzutreffend, um so besser.

Newyork, 11. Mai. (Hirsch's T. B.) Große Waldstrecken in Mittel-Michigan sind in Brand gerathen. Einige Städte sind bereits vernichtet, andere schweben in großer Gefahr. Die Verbindung nach dem Norden ist gänzlich unterbrochen, weil längs der ganzen Strecke das Land in Flammen steht. Alle Versuche den Brand zu löschen, waren bisher resultatlos.

Newyork, 12. Mai. (W. T. B.) Nach weiteren Nachrichten über das Eisenbahnunglück bei Coudersport sind im Ganzen etwa 30 Personen unverletzt davongekommen, die Zahl der Vermißten beträgt sieben, ebenso hoch wird die Zahl der in den Flammen Umgekommenen beziffert.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 13. Mai. Mit Recht schreibt die „Voss. Ztg." daß es zu Beginn der Reisezeit lohnen dürfte, auf einen Uebelstand der Bahnhofseinrichtungen hinzuweisen, dessen Abstellung von Vielen dankbar empfunden werden würde. Es handelt sich um die Möglichkeit, sich auf jedem Bahnhofe, auch bei nur kurzem Aufenthalte, rasch die Hände waschen zu können. Wer öfter im Sommer reist, der weiß, wie Schweiß, Staub, der unvertilgbare Schmutzbelag der Thürgriffe rc. bald ein sehr unbehagliches Gefühl an den Händen erzeugen, so daß eine wiederholte Säuberung sich als ein dringendes Bedürfniß geltend macht. Nun giebt es ja auf größeren Bahnhöfen Waschzimmer, wo dies Bedürfniß in aller Form, sozusagen mit allen Chikanen, befriedigt werden kann, aber abgesehen davon, daß die Benutzung dieser nützlichen Anstalten etwas zeitraubend ist und außerdem Geld kostet, sind die meisten Bahnhöfe ohne Waschzimmer, und da es sich für Viele mehr darum handelt, öfters eine, wenn auch flüchtige, so doch erfrischende Abspülung, als eine gründliche Reinigung vorzunehmen, so bleibt die Bedürfnißfrage trotz jener Waschzimmer eine ungelöste. Als seiner Zeit die Brunnen auf den Bahnhöfen angelegt wurden, da half sich der Reisende in der einfachsten Weise; er wusch sich die Hände am Brunnen und trocknete sie an seinem Taschentuche. Man sollte meinen, die Eisenbahnverwaltungen hätten hieraus das Bedürfniß erkannt und die Verpflichtung gefühlt, ihm in geeigneter Weise entgegenzukommen. Aber weit gefehlt. Man verbot das Waschen am Brunnen. Fast überall ist an den Brunnen der Bahnhöfe die warnende Inschrift zu lesen: „Nur zum Trinken!" Diese Inschrift beweist an sich zur Genüge, wo der Hase im Pfeffer liegt; thatsächlich würden die Brunnen mehr zur äußerlichen als zur innerlichen Erfrischung benutzt werden, wenn dies zugelassen würde; es sei deshalb der Wunsch geäußert, daß die Benutzung der Brunnen zum Händewaschen wieder freigegeben werde. Es ließe sich ja wohl unschwer eine Vorrichtung anbringen, welche verhindert, daß die Trinkenden durch die Waschenden gestört oder belästigt werden. Und wenn die Verwaltung gar so weit aus sich herausginge, am Brunnen Waschbecken anbringen zu lassen, so wäre das auch noch kein Wunsch, der bei den Einnahmen, die der preußische Eisenbahnfiskus aus den Eisenbahnen zieht, zu unbescheiden wäre.

* **Landgericht.** Strafkammer 1. — Sitzung vom 12. Mai. Auf der Anklagebank erscheint der Handlungslehrling Ernst Fensch. Derselbe war in einem hiesigen Salz-Engros-Geschäft thätig. Im Laufe des vorigen Jahres hatte F. ca. 1000 Mark unterschlagen, weshalb er gestern zu 9 Monaten Gefängniß verurtheilt wurde. Fensch war in Allem geständig.

* Eine in der Nähe der dritten Salveymühle stehende Heuscheune des Dominiums Tantow brannte vorgestern Mittag nieder. — Ebenfalls wurde am letzten Freitag in Folge Blitzschlages eine Scheune eines Gehöfts in Jägersdorf bei Nipperwiese total eingeäschert.

* Dem Oberingenieur Blumenthal im „Vulkan" und dem Maschinisten August Grewe hierselbst ist vom Kaiser von China der doppelte Drachen-Orden verliehen worden.

— Dem Oberförster a. D. Spaneken zu Paderborn, bisher zu Warnow im Kreise Usedom-Wollin, ist der Rothen Adler-Orden vierter Klasse verliehen worden.

Vermischte Nachrichten.

— (Bibliothek des Humors.) Unter diesem Titel gibt der Verlag von Frdr. Pfeilstücker (Berlin, Bayreutherstraße 1) einen reichhaltigen Anekdotenschatz heraus; dem eben erschienenen vierten Bande entnehmen wir nachstehende Scherze: Kathederblüthen. Es ist heute sehr heiß, das Thermometer steht auf 40 Fuß und 27 Zoll. — Richard III. ließ alle seine Nachfolger hinrichten. — Im Jahre 1800 bestieg Bonaparte das Konsulat. — Der Boden der heißen Zone ist sandig, der der gemäßigten lehmig und die kalte Zone hat gar keinen Boden. — In Portugal fängt das Klima erst im Februar an, im Sommer ist große Hitze, aber der Herbst benebelt Alles wieder. — — Aus der Prinzenschule. Professor: „Nun, mit welchem Jahre beginnen die Kreuzzüge?" — Prinz: „Im Jahre 1520!" — Professor: „Die Zahl, Durchlaucht, ist ja an sich sehr gut — aber hier paßt sie doch nicht ganz genau!" — Prinz (auf die Landkarte zeigend): „Dies ist wohl Spanien?" — Erzieher: „Ja, Hoheit! Aber nur von Franzosen bewohnt. Die Spanier selbst wohnen mehr südlich." — — Allerlei. Gymnasialprofessor: „Wir kommen jetzt zur Geographie von Macedonien. Murmel, haben Sie eine gute Karte?" — Murmel (der unter dem Tisch mit seinem Nachbarn Skat spielt): „Ja, ich habe alle vier Jungen." — — Er kennt ihn. Professor: „Nun junger Mann, wenn Ihr Vater sich tausend Franks leiht mit dem Versprechen, sie in jährlichen Raten von 250 Franks zurück zu zahlen, wie viel ist er nach 3 Jahren noch schuldig?" — „1000 Franks!" — „Aber, mein Lieber, Sie kennen ja nicht einmal die Anfangsgründe der Arithmetik." — „Möglich, aber ich kenne meinen Papa!" — — Sehr richtig. Lehrer: „Kinder, stellt Euch vor, daß acht von Euch zusammen 48 Aepfel, 32 Birnen, 156 Pflaumen, 88 Pfirsiche und 16 Melonen besitzen. Was würde jeder von Euch da bekommen?" — Ein Knabe: „Bauchweh!" — Kindermund. Lehrer (zu einem kleinen Mädchen): „Du hast ja entsetzlich schlecht geschrieben! Hast Du denn keine Schwester, die es Dir zeigen kann?" — „Nein, ich kriege erst eine!"

Bankwesen.

Hannoversche 4 pCt. Provinzial-Obligationen Serie V. Die nächste Ziehung findet Ende Mai statt. Gegen den Koursverlust von ca. 2 pCt. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Karl Neuburger, Berlin, Französische Straße Nr. 13, die Versicherung für eine Prämie von 4 Pfg. pro 100 Mark.

Börsen-Berichte.

Posen, 12. Mai. Spiritus loko ohne Faß 50er 69,80, do. loko ohne Faß 70er 50,00. Still. — Wetter: Prachtvoll.

Magdeburg, 12. Mai. Zuckerbericht. Kornzucker exkl., von 92 Prozent 18,00, Kornzucker exkl. 88 Prozent Rendement 17,00, Nachprodukte exkl. 75 Prozent Rendement 14,25. Matt. Brodraffinade I. 28,50. Brodraffinade II. —,—. Gem. Raffinade mit Faß 28,25. Gem. Melis I. mit Faß 26,75. Still. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Mai 13,05 bez., 13,07½ B., per Juni 13,15 bez., 13,17½ B., per Juli 13,25 bez., 13,30 B., per August 13,35 G., 13,40 B. Ruhig, stetig.

Köln, 12. Mai, Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Weizen hiesiger loko 25,00, do. neuer —,—, do. fremder loko 25,00, per Mai 23,95, per Juli 23,85. Roggen hiesiger loko 21,00, fremder loko 22,00, per Mai 20,75, per Juli 19,85. Hafer hiesiger loko 18,50, fremder 18,50. Rüböl loko 64,00, per Mai 63,00, per Oktober 64.40.

Hamburg, 12. Mai, Vormittags 11 Uhr. Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos per Mai 86,75, per September 83,50, per Dezember 74,50, per März 72,50. — Ruhig.

Hamburg, 12. Mai, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rübenrohzucker I. Produkt, Basis 88 pCt. Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per Mai 13,12½, per August 13,35, per Oktober 12,32½, per Dezember 12,20. — Stetig.

Pest, 12. Mai, Vormitt. 11 Uhr. Produktenmarkt. Weizen loko steigend, per Mai-Juni 10,30 G., 10,35 B., per Herbst 9,65 G., 9,67 B. Hafer per Herbst 6,44 G., 6,46 B. Mais per Mai-Juni 6,74 G., 6,76 B., per Juli-August 6,89 G., 6,91 B. Kohlraps per August-September 17,00 G., 17,20 B. — Wetter: Schön.

Paris, 12. Mai. Getreidemarkt. (Anfangsbericht.) Mehl ruhig, per Mai 62,60, per Juni 63,00, per Juli-August 63,30, per September-Dezember 63,50. Spiritus matt, per Mai 40,75, per Juni 41,00, per Juli-August 41,25, per September-Dezember 38,75. — Wetter: Schön.

Havre, 12. Mai, Vorm. 10 Uhr 30 Min. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler u. Komp.) Kaffee good average Santos per Mai 108,75, per September 104,25, per Dezember 94,50. — Ruhig.

Telegraphische Depeschen.

Wien, 12. Mai. Der Budget-Ausschuß nahm eine Resolution an, nach welcher die Regierung aufzufordern sei, die Konvertirung der 5prozentigen Papier-Rente in Erwägung zu ziehen.

Mailand, 12. Mai. In Como stellten sämmtliche Seidenspinner die Arbeit ein, das Militär hält die Ruhe aufrecht.

Lissabon, 12. Mai. Die Aufregung der Bevölkerung ist in Folge der Zwangsverlängerung der Wechselfristen auf 60 Tage und die Einstellung bei Herausgabe der Depots seitens der Banken eine ungeheure. Eine schwere Geschäftskrisis scheint unvermeidlich. Baargeld mangelt vollständig, da Niemand Banknoten annimmt, welche selbst von der portugiesischen Bank zurückgewiesen werden. Im Kleinhandel und Gewerbe ist die Panik vollständig. Drohende Volksmassen sammelten sich Montag Abend vor der portugiesischen Bank, welche militärischen Schutz in Anspruch nehmen mußte; heute werden weitere Demonstrationen befürchtet. In Oporto ist die Lage noch gefährlicher und das Militär mußte konsignirt werden, um die Banken, welche ernstlich bedroht erscheinen, eventl. zu schützen.

Athen, 12. Mai. In Korfu sind bereits 3000 Juden erwerbs- und brodlos und so dem größten Elend Preis gegeben. Die Regierung sandte aus Patras und Spalato Lebensmittel. Der Baron Rothschild und der Baron Hirsch lassen Geld vertheilen.

Der Rabbiner Fomo hat sich neuerdings wieder an den Metropoliten in Athen und den ökumenischen Patriarchen gewendet und um ihre Intervention gebeten.

Letzte Nachrichten.

Metz, 12. Mai. Nach den bisherigen Ermittelungen ist der Ermordung des Oberstlieutenants Prager vom königl. sächsischen Fuß-Artillerie-Regiment Nr. 12 ein Mann dringend verdächtig, der früher als Soldat im 33. Feld-Artillerie-Regiment gedient, als Offiziersdiener in dem vom Oberstlieutenant Prager bewohnten Hause gewohnt hat und im Oktober 1890 desertirt ist. Derselbe ist nach der That über Luxemburg nach Antwerpen geflohen und hat sich dort mit einer Frauensperson via Southampton nach Amerika eingeschifft.

Rom, 12. Mai. Deputirtenkammer. Der Antrag Rudini, die Berathung der gegen den Justizminister gerichteten Resolution Cavallotti auf 2 Monate zu verschieben, wurde bei der heute zum vierten Male vorgenommenen Abstimmung mit 191 gegen 52 Stimmen angenommen.

London, 12. Mai. Der Marineminister und mehr als 50 Deputirte sind ebenfalls an der Influenza erkrankt.

London, 12. Mai. Die deutsche Ausstellung wurde am Eröffnungstage (Sonnabend) von mehr als 22,000 Personen besucht.

London, 12. Mai. Das Unterhaus nahm die von Smith beantragte Ausweisung des jüngst wegen Sittlichkeitsvergehens verurtheilten Abgeordneten Verney ohne Debatte einstimmig an.

Petersburg, 13. Mai. Offiziell. Der Großfürst-Thronfolger ist am 29. 4. a. St. auf der Reise durch die japanische Stadt Otsa durch einen Polizeisoldaten am Kopfe durch Säbelhiebe verwundet. Der Angreifer versuchte einen zweiten Hieb, wurde jedoch vom Prinzen Georg von Griechenland mit einem Stock niedergeschlagen. Die Verwundung ist leicht und flößt keine Besorgnisse ein. Der Thronfolger telegraphirte nach hier beruhigend und beabsichtigt, seine Reise ohne Aenderung des Programms fortzusetzen.

Belgrad, 12. Mai. „Dnevni List" meldet aus Brizrent, daß in Folge von Gewaltthätigkeiten von Arnauten daselbst Panik herrsche. Die dort lebenden Serben sind gezwungen, ihre Kaufläden und Häuser gesperrt zu halten.

Wetteraussichten
für Mittwoch, den 13. Mai 1891.

Trockenes und vorwiegend heiteres, Nachts ziemlich kühles, am Tage warmes Wetter mit mäßigen nordöstlichen Winden.

Wasserstand.

Elbe bei Dresden, 11. Mai — 0,06 Meter. — Elbe bei Magdeburg, 11. Mai + 2,40 Meter. — Unstrut bei Straußfurt, 11. Mai + 1,65 Meter. — Oder bei Breslau, 11. Mai Oberpegel + 5,10 Meter, Unterpegel + 0,87 Meter. — Warthe bei Posen, 10. Mai + 1,46 Meter. — Netze bei Usch, 9. Mai + 1,98 Meter.

Berlin, den 12. Mai 1891.

Deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe.

Deutsche R.-Anl.	4%	105,80 b	Schl.-Holst.-Pfdl.	3½%	—,—
do. do.	3½%	98,90 bG	Westfälisch. do.	4%	103,10 b
Pr. Consol. Anl.	4%	105,50 bB	do. do.	3½%	—,—
do. do.	3½%	99,00 G	Westpr. rittersch.	3½%	96,40 G
Preuß. St.-Anl.	4%	106,70 G	Hannover. Rtbr.	4%	102,10 b
do. do.	4%	— —	Hess.-Nass. do.	4%	102,10 b
Pr. Staatsschuld.	3½%	99,90 bG	Kur- u. Neumärk.	4%	102,10 b
Berl. Stadt-Obl.	3½%	96,40 b	Lauenburg. Rtbr.	4%	—,—
do. do.	3½%	—,—	Pommersche do.	4%	102,10 b
do. do. neue	3½%	96,40 b	Posensche do.	4%	102,95 b
Westpr. Pr.-Obl.	3½%	95,50 b	Preußische do.	4%	102,20 b
Berliner Pfdbr.	5%	115 75 b	Rh. u. Westf. do.	4%	102,50 G
do. do.	4½	110 80 bB	Sächsische do.	4%	102,25 b
do. do.	4%	104,20 b	Schlesische do.	4%	102,25 b
do. do.	3½%	97,00 bG	Schl. Holst. do.	4%	102,20 b
Kur.- u. Neumärk.	3½%	—,—	Badische 4% Eisenbahn-Anleihe	4%	103,50 G
do. neue	3½%	96,30 b	Bayerische Anl.	4%	105,40 bG
do.	4%	— —	Hamburg Staats-Anleihe v. 1886	3%	84,75 bB
Landsch. C.-Pfdbr	4%	—,—	Hamburg. Rente	3½%	96,00 G
do.	3½%	96,30 bG	do. amort. Staats-Anleihe	3½%	96,00 B
do.	3%	84,40 b	Pr. Präm.-Anl.	3½%	171,90 b
Ostpreuß. Pfdbr.	3½%	96,20 b	Bayer. Präm.-Anl.	4%	141 10 b
Pommersche do.	3½%	97,25 bG	Cöln-Mind. Pr.-A.	3½%	136,50 b
do. do.	4%	—,—	Meininger 7 Guld.-Loose		27,50 b
Posensche do.	4%	101,30 G			
do. do.	3½%	96,25 b			
Sächsische do.	4%	102,25 G			
Schl.-Holst. Pfdb.	4%	—,—			

Fremde Fonds.

Argentinische Anl.	5%	48 50 bB	Rum. St.-A. Obl.	5%	101,25 b
Bukarest. Stadt-A.	5%	96 80 bG	do. do. amortb.	5%	97 00 b
Buen.-Aires Gld.-Anleihe	5%	41,60 b	Russ. co. Anl. 1871	5%	—,—
Egyptische Anl.	4½%	— —	do. do. 1872	5%	—,—
do. do.	5%	—,—	do. do. 1880	4%	95,75 bG
Italienische Rente	5%	91,00 G	do. do. 1887	4%	—,—
Mexican. Anleihe	6%	87,10 b	do. Goldrente	6%	105,70 G
do. do. 20 L. St.	6%	90,50 b	do. do. 1884 stpfl.	5%	—,—
Newy. Stadt.-Anl.	7%	—,—	do. (2 Orient) 1878	5%	73,60 b
do. do.	6%	—,—	do. Präm.-A. 1864	5%	180 30 b
Oesterr. Gold.-R.	4%	95,30 bG	do. do. 1866	5%	166,00 b
do. Papier-R.	4⅕%	— —	do. Bodencr. neue	4½%	99,10 bG
do. do.	5%	88,00 b	Serb. Gold-Pfdb.	5%	92 90 b
Oesterr. Silb.-R.	4⅕%	78.60 b	do. Rente	5%	88,50 b
Oest. 250 Fl. 1854	4%	121,50 G	do. do. neue	5%	89,10 bG
do. Cred. 100 1858	4%	330,00 b	Ungarische Gold-Rente	4%	89,50 b
do. 1860er Loose	5%	124,30 bB	Ungarische Papier-Rente	5%	86 80 b
do. 1864er Loose	—	330,40 b			
Rum. St.-A. Obl.	5%	101,25 b			

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Eutin-Lübeck	4%	13,25 b	Dux-Bodenbach	4%	248 75 b
Frankf. Güterb.	4%	93 50 bG	Gal. Carl-Lud.	4%	93,75 G
Lübeck-Buchen	4%	170,50 b	Gotthardbahn	4%	153 00 b
Mainz-Ldwigh.	4%	119 25 b	It. Mittelm.-B.	4%	99,90 b
Marb.-Mlawka	4%	72 30 b	Kursk-Kiew	5%	—,—
Meckl. Fr.-Franz.	4%	— —	Moskau-Brest	3%	75,10 b
Niederschl. Märk. Staats-Bahn	4%	100,75 G	Ostr. Frz.-Stsb.	4%	113,90 G
Ostpr Südbahn	4%	92.10 b	do. Nordwb.	5%	— —
Saalbahn	4%	28,60 bG	do. Lit. B. Elbth.	4%	100 75 b
Stargard-Posen	4½%	102 10 B	Südöst. (Lomb.)	4%	54 20 b
Amsterd.-Rottd.	4%	—,—	Warschau-Ter.	5%	102,25 b
Baltische Eis	3%	—,—	do. Wien	4%	246,00 B

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

Altdamm-Colberg	4½%	— —
Marb.-Mlawka	5%	111,75 B
Ostpreußische Südbahn	5%	114 75 bG

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Bergisch-Märkisch 5, 8.	4%	97 50 G	Gr. Russ. Eisenb. g	3%	83,30 b
Cöln-Mind. 4. Em.	4%	—,—	Jelez-Orel gar.	5%	—,—
do. 7. Em.	4%	—,—	Jelez-Woronesch a.	4%	—,—
Magd.-Halbst. 73	4%	—,—	Iwangorod-Dombr. gar.	4½%	99,60 bG
do. Leipzig Lit. A	4%	—,—	Kozlow-Woronesch gar.	4%	92,75 G
do. Lit. B	4%	—,—	Kursk-Charkow g.	5%	— —
Oberschles. Lit. D	3½%	—,—	do. Chark.-Asow Oblig.	4%	92 60 bG
do. Lit. D	4%	—,—	Kursk-Kiew gar.	4%	93,00 b
do. Em. v. 1879	4½%	—,—	Losowo-Sewastop.	5%	97,80 b
Saalbahn	3½%	— —	Mosco-Rjäsan	4%	93,50 b
Gal.-Carl-Ludwig	4½%	85 90 bG	do. Smolensk. g.	5%	100,10 b
Gotthardb. 4. Ser.	5%	102,30 G	Orel-Griasy (Oblig.)	4%	92,60 bG
do. conv.	4%	101,75 b	Rjasan-Kozlow g.	4%	92 60 b
Kronprinz-Rudolf-bahn	4%	82,50 G	Rjaschk-Morczansk gar.	5%	100 40 b
Kronprinz-Salzkammergut	4%	100,70 G	Rybinsk-Bologye	5%	95 60 b
Oest. Franz-Stb. alte gar.	3%	84 40 G	Schuja-Iwanowo gar.	5%	100,50 G
Oest. Franz-Stb. 1874 gar.	3%	80 90 b	Russ. Südwestbahn gar.	4%	95,60 b
Oest. Ergänzungsnetz gar.	3%	81.40 G	Transkaukasisch. g.	3%	80 00 bG
Oest. Franz-Stsb.	5%	107 50 bG	Warschau-Terespol	5%	100,90 b
do. do. Gold-Pr.	4%	106,60 G	Warschau-Wien 2. Emission	4%	98 75 b
Südöst. Bahn (Lomb.)	3%	65.30 b	Wladikawkas gar.	4%	95,40 b
Ungarische Ostb. 1 (Staatsobl.)	5%	—,—	Zarskoe-Selo	5%	94 80 b
do. do. g.	5%	— —	Northern Pacific II.	6%	108,50 b
Brest-Grajewo	5%	99,25 b	Oregon Railway Nav.	5%	95,70 b
Charkow-Asow g.	5%	—,—			
do. in Livr. Sterl.	5%	— —			
Chark.-Krementsch. g.	5%	—,—			
do. do. Liv. St.	5%	—,—			

Hypotheken-Certificate.

Dtsch. Grund-Pfd. 3. abg.	3½%	99,90 bG	Pr. B. Cr. unkündb. (rz. 115)	4½%	115 50 G
Dtsch. Grund-Pfd. 4. abg.	3½%	98,50 G	do. do. (rz. 100)	4%	101,70 b
Dtsch. Grund-Pfd. 5. abg.	3½%	93 00 G	Pr. Centrb. fdb. (rz. 110)	5%	—,—
Dtsch. Grundsch.-Real-Oblig.	4%	100,80 bG	do. do. (rz. 110)	4½%	111,40 b
Dtsch. Hyp.-B.-Pf. 4. 5. 6.	5%	111 00 G	do. do. (rz. 100)	4%	100,70 b
do. do. do.	4%	101,50 bG	do. do.	3½%	95,10 b
do. do. conv.	4%	101,50 bG	do. do. Com. Obl.	3½%	94,60 bG
Hamb. Hyp. Pfdb. (rz. 100)	4½%	104,25 G	Pr. Hyp.-A.-B. 1. (rz. 120)	4½%	114,00 G
do. do. do.	3½%	94,00 b	do. do. 6. (rz. 110)	5%	110 00 B
Pomm.-Hyp.-B. 1. (rz. 120)	5%	—,—	do. do. div. Ser. (rz. 100)	4%	101,30 bG
Pomm. 2. u. 4. (rz. 110)	5%	— —	do. do. (rz. 100)	3½%	95,50 bG
Pomm. 2. (rz. 110)	4%	—,—	do. Hyp.-Vers.-Certific.	4½%	100,00 G
Pomm. 1. (rz. 100)	4%	— —	do. do. do.	4%	101,60 bG
Pr. B. Cr. unkündb. (rz. 110)	5%	112 75 G	Rhein. Hypoth.-Pfdbr. (kdb. 90)	4%	100,75 b
do. Ser. 3. 5. 6. (rz. 100)	5%	106 70 b	Stett. Nat.-Hyp.-Cr.-G.	5%	103 75 G
			do. do. (rz. 110)	4½%	103 50 B
			do. do. (rz. 110)	4%	99,70 b
			do. do. (rz 100)	4%	99,50 bG

Bank-Papiere.

	Div. p. 1889.			Div. p. 1889.	
Bk. f. Spr.-Prd.-H.	2⅔	69,25 bG	Dtsch. Genossensch.	7½	124,50 B
Berliner Cassenver.	5½	136,70 G	Disc.-Command.	12	185,40 b
do. Handelsges.	10	142,00 b	Dresdner Bank	4	141 75 b
do. Prod.-Hdl.	5	—,—	Nationalbank	4	119 00 b
Bresl. Disc.-Bank	6⅓	103,80 b	Pomm. Hyp. conv.	4	109,50 bG
Darmstädter Bank	4	—,—	Pr. Centr. Bod.	9½	154,00 B
Deutsche Bank	4	151,50 bB	Reichsbank	9¼	144,00 bG

Bergwerk- und Hüttengesellschaften.

Berzelius Bergw.	6½	121,50 bB	Hörder Bergw.	4%	13,00 bG
Bochum. Bgw. A.	—	86 50 bG	do. conv.	4%	23,00 bG
do. Gußstfab.	9	127,00 bB	do. St.-Pr.	5%	58,75 bG
Bonifacius	4	116 30 bG	Hugo	4%	108,25 bG
Borussia Bergw.	4	33,75 b	Kön.- u. Laurah.	5½	123,00 bG
Donnersm.archh.	4	81 00 bG	Louise Tiefbau	3⅓	123,90 b
Dortmunder St.-Pr. L. A.	6	66 20 b	Märk.-Westf.	12	264,00 bB
Gelsenkirchener	7	156,70 bB	Oberschlesische	6	67 20 B
Harkort Bergw.	4	131 60 bG	Stolberg. Zink-H.	2½	64 10 b
Hibernia	8½	187,60 b	do. do. St.-Pr.	7½	125,90 b

Industrie-Papiere.

Adler Brauerei	6	117,00 G	Danz. Oelmühle	11	146 00 bG
Ahrens do.	4	59,75 G	Dessauer Gas	10	166,50 G
Böhmisches do.	15	157 00 G	Nobel Dyn. Trust	8½	156,40 b
Bock do.	5	70 10 bG	G.-F. Harb.-Wien	16⅔	280,00 B
Bolle do.	6	81 00 G	Löwe u. Co.	15	284,00 b
Landré do.	10	151 00 B	Magd. Gas-Ges.	4½	93,00 B
Tivoli do.	4	125,00 bG	Maschinenfabrik: Görl. (conv.)	8	149.75 bB
Bredow. Zuckerf.	7	69,00 bG	do. (Lüders)	5⅔	173 80 B
Chem. Fabrik: Heinrichshall	6	—,—	Gruzonwerke	12	148,00 bG
Leopoldshall	4	89,40 bB	Hallesche	16	310 00 bG
Oranienburg	4	90,60 G	Hartmann	8	149,60 G
do. St.-Pr.	5	96,00 bG	Pomm conv.	8	82,10 G
Schering	18	260,00 b	Schwartzkopf	12½	260,50 bG
Staßfurter	8	156,50 G	St. Vulc. L. B.	6	117,00 bG
Union	9	128 00 G	Nordd. Lloyd	4	118,00 b
Brauer. Elysium	3	—,—	Wilhelmshütte	6⅓	86,00 B
Möller u. Holberg	4	169,70 b	Siem. Glas-Ind.	11	148,50 B
P. Chem. Pr.-F.	10	—,—	St.-B. Cementf.	15	122 00 bG
P. Prov. Zuckerf.	20	—,—	Stral. Spielkart.	6	103,50 G
St. Ch.-F. v. Did.	30	232,00 bG	Gr. Pferdeb.-G.	12¼	245,25 G
St. Walzm.-Act.	30	— —	Carlsr. Pferdeb.	—	81,00 B
St. Bergschl.-Br.	14	— —	Stett. Pferdeb.	2	69,00 B
St. Dampf.-A.-G.	13⅓	—,—	N. St. Dampf.-C.	12	105,25 bG
Papierf. Hohenk.	4	— —			

Versicherungs-Gesellschaften.

Aachen-Münch.	420	11101 00 G	Germania	40	1076 00 G
Berliner Feuer.	170	2875,00 G	Magd. Feuer	225	4485,00 G
do. Ld. u. W. T.	120	1700,00 G	do. Rückv.	45	969 00 B
do. Leben	178	4200,00 G	Preuß. Leben	37,5	660 00 G
Colonia, Feuerv.	400	—,—	Pr. Nat.-V. St.	48	1119,00 B
Concordia, L.	84	— —	Providentia	43	—,—
Elberfeld. F.	270	7000,00 B	Turingia	240	4675,00 B

Bank-Discont.

Reichsbank 3, Lombard 3½, 4, Privatdiscont 2⅞ G.

	Bank-Discont	Wechsel-Cours vom 12. Mai.
Amsterdam 8 Tage	2½%	168,75 b
do. 2 Monat	2½%	168,00 b
Belg. Plätze 8 Tage	3½%	80,70 b
do. 2 Monat	3½%	80,35 bG
London 8 Tage	2½%	20,45 bG
do. 3 Monat	2½%	20,27 b
Paris 8 Tage	3%	80,80 b
do. 2 Monat	3%	80,40 bG
Wien Oesterr.-W. 8 Tage	4½%	172,55 b
do. 2 Monat	5½%	171,75 b
Schweiz. Plätze 10 Tage	4%	80,70 b
Italienische Plätze 10 Tage	5½%	79 75 b
Petersburg 3 Wochen	6%	238,75 G
do. 3 Monat	6%	238,00 b
Warschau 8 Tage	6%	238,90 b

Gold- und Papiergeld.

Ducaten per Stück	—,—	Engl. Banknoten	20,44 G
Souvereigns	20,38 G	Franz. Banknoten	80,75 G
20 Francs per Stück	16,205 b	Oesterr. Banknoten	173,15 b
Dollars	4,1775 G	Russ. Noten	239 20 b

Des Gefängnißwärters Töchterlein.

Von L. Bayerlein.

1) Nachdruck verboten.

Vor der alten Stadt X lag im Jahre 1789 ein altes, graues Gebäude, dessen kleine, vergitterte Fenster im oberen Stockwerk, sowie die hohe, steinerne Mauer, welche um das Haus herumführte, es schon äußerlich als ein Gefängniß kennzeichneten. Hinter den Stäben des schweren, eisernen Gitterthores in der Mauer erblickte man zu der bezeichneten Zeit einen kleinen, wohlgepflegten Garten, welcher den düsteren Eindruck, den das Gebäude auf den Beschauer machte, ungemein milderte; ja, trat man näher zu dem Gitterthor und ließ den Blick über den blühenden Garten hinweg zu der unteren Reihe Fenster des Hauses schweifen, so mußte man sich unwillkürlich fragen, ob es möglich sei, daß an dieser düsteren Stätte des Verbrechens und menschlichen Elends das heimische Glück einer friedlichen Häuslichkeit erblühen konnte; denn im Gegensatz zu den kleinen, vergitterten Oeffnungen des oberen Stockwerks erglänzten hier größere Fenster mit runden, in Blei gefaßten Scheiben, auf den breiten Fensterbrettern grünten und blühten Topfgewächse in üppiger Fülle und aus einem Holzkäfig an einem der Fenster drang der muntere Sang buntgefiederter Vögel.

Doch das war es nicht, was manchen Vorübergehenden veranlaßte, an dem Thor in der Mauer die Schritte anzuhalten und neugierig zu den runden Fenstern hinüber zu spähen; dem unheimlichen Ort zum Trotz erklang dort meist eine helle, frische Mädchenstimme, welche mit dem fröhlichen Schnurren eines Spinnrades um die Wette sang und halb verdeckt von Grün konnte man den blonden Kopf eines jungen Mädchens gewahren.

„Des Gefängnißwärters Elsbeth singt,“ sagten wohl die Leute, die öfter des Weges kamen, und mancher der Gefangenen im oberen Stockwerk hob den Kopf und vergaß bei den süßen Lauten eine kurze Zeit sein Leid oder ein anderer ballte ingrimmig seine Faust bei diesen Tönen einer heiteren Lebensfreude.

Auch heute wieder, an einem sonnig warmen Frühlingsmorgen, drangen die glockenreinen Töne eines fröhlichen Liedchens aus Elsbeths Fenster so frisch, so hell, als fasse die junge Brust der Sängerin das jubelnde Glück nicht, das sie beim Anblick der strahlenden, verjüngten Erde, bei dem wonnigen Gefühl des eigenen, jungen, blühenden Daseins tiefinnerlich empfand. Die Morgensonne schien warm durch die Scheiben, hinter welchen Elsbeths Kopf sichtbar ward und weckte glitzernde Reflexe auf ihrem goldig blonden Haar, das in starken, lockigen Wellen den anmuthigen Kopf umgab und dann in zwei schweren Flechten mühsam gefesselt den Rücken hinabfiel. Das blühende Gesicht des jungen Mädchens mit den sammtweichen Wangen, der süße, kleine Mund zeigten noch den Schmelz der ersten Jugend und dennoch verstanden ihre tiefblauen Augen schon so sinnig und seelenvoll unter den langen Wimpern hervorzuschauen. Der schöne Kopf saß auf einem blühenden Körper von hohem stolzen Wuchs, welchen das braune Sammtmieder, das ihre Taille umschloß, und das feine, weiße, am Halse in zierlich gefältelter Krause endende Linnenhemdchen auf das Vortheilhafteste hob.

Elsbeth hatte soeben ihr Liedchen beendet und ließ ausruhend ihre Augen hinaus in den Garten über ihre Lieblinge auf den Beeten schweifen, als plötzlich der Klopfer des eisernen Thores in schweren Schlägen niederfiel und damit den Bewohnern des Hauses anzeigte, daß Jemand Einlaß begehre. Elsbeth wandte den Kopf und blickte einem alten, weißhaarigen Manne nach, der auf das Zeichen aus dem Hause getreten war und nun den Weg nach dem Thore einschlug.

Des jungen Mädchens Gesicht errieth kein besonderes Interesse zu erfahren, wer von draußen Einlaß begehrte; ja als sie hinter den Gitterstäben des Thores mehrere Männer gewahrte, legte sich ein leichter Schatten auf ihr sonniges Gesichtchen. „Sie bringen wohl einen Gefangenen,“ murmelte sie halblaut vor sich hin und schickte sich eben an, vom Fenster zurückzutreten, als ein nochmaliger Blick nach dem Gartenthore sie plötzlich festhielt.

Durch das schwere Eisenthor waren von der Straße her drei Männer in die Umfriedung der Mauer getreten. Zwei von ihnen kannte Elsbeth, es waren Stadtpolizisten, welche schon oft in gleich traurigem Dienst in diesem Hause verkehrt; doch wen führten die Beiden da in ihrer Mitte? War das ein Verbrecher, dieser schlanke, junge Mann in der feinen, modischen Tracht der vornehmen Geschlechter der Stadt? „Unmöglich,“ murmelte das junge Mädchen, dessen Augen unverwandt auf der hohen, kraftvollen Gestalt des Mannes hafteten, der zwischen den beiden Polizisten einherschritt.

Seine Hände waren gefesselt und um den rechten Arm trug er einen breiten, eisernen Ring mit einer Kette, deren Ende einer seiner Begleiter in der Hand hielt. Der junge Gefangene schritt ungebeugt einher und frei und stolz trug er den schönen, dunkellockigen Kopf, doch auf seinen Wangen brannte die Röthe der Scham und aus seinen Augen sprach ein eigenes Gemisch von zorniger Empörung und tiefer Traurigkeit. Als das Thor sich hinter ihm schloß, schickte er einen letzten wehmüthigen Blick hinaus in die sonnige freie Welt, um sich dann mit dumpfer Gleichgültigkeit der Führung seiner Wächter zu überlassen.

Die kleine Gruppe Männer hatte den Garten durchschritten und war längst im Hause verschwunden, doch Elsbeth lehnte noch immer wie traumbefangen in der tiefen Nische ihres Fensters und schaute hinaus auf den sandbestreuten, sauberen Gartenweg, als sei dort das seltsame Bild versunken, das sich ihren überraschten Blicken dargeboten.

Elsbeth, das einzige, zärtlich geliebte Kind ihrer Eltern, war stets mit Sorgfalt von einer Berührung mit den Insassen des düsteren Hauses ferngehalten worden. Wohl half sie, seit ihre Mutter todt war, in der Küche bei der Zubereitung der Kost für die Gefangenen; doch nie hatte ihr Vater es geduldet, daß sie ihn einmal unterstützt hätte, die Speisen hinaus in den oberen Stock zu tragen. Wenn sie als Kind im Garten gespielt und der eiserne Klopfer an dem Thor niedergefallen war, dann war wohl der Vater aus dem Hause getreten und hatte sie mit freundlichen Worten hinein zur Mutter geschickt, ehe er das Thor geöffnet. Und hatte Elsbeth wirklich einmal einen der Gefangenen gesehen, so war es ein bösblickender, düsterer Mann gewesen, vor dem das sonnige Kind geflüchtet, oder ein bleicher, zitternder Mensch, welcher vor den hellen, reinen Blicken des heranwachsenden Mädchens scheu und schuldbewußt die Augen zu Boden senkte.

So kam es, daß die Eltern Elsbeths den Seelenfrieden und die ungetrübte Heiterkeit ihres Töchterchens gewahrt sahen und ihnen inmitten der düsteren Mauern eine holde, duftige Blume erblüht war. Was aber das Kind früher auf das Gebot der Eltern gethan, das that die reifende Jungfrau jetzt aus freiem Antriebe, sie wandte sich weg von einem Anblick, der ihrem Herzen unnöthige Schmerzen bereitete; wußte sie doch, daß ihr Vater den Gefangenen ein gütiger, milder Kerkermeister war, der ihnen, so weit es ihm seine Pflicht erlaubte, ihre Gefangenschaft zu erleichtern suchte.

Sie wußte selbst nicht, was sie veranlaßt, heute ihrer Gewohnheit entgegen zu handeln; doch das war nicht die gewöhnliche Sprache des Verbrechens gewesen, welche sie in den Mienen des jungen Mannes gelesen. Nicht bleiches Schuldbewußtsein sprach aus seinen Zügen, noch trotzige Bosheit. Elsbeth vermochte den traurigen Blick seiner Augen nicht zu vergessen; eine seltsame Unruhe hatte sich ihrer bemächtigt und als sie jetzt die Männer, welche den Gefangenen gebracht, wieder den Garten durchschreiten sah und ihr Vater hinter denselben das Gitterthor wieder abgeschlossen hatte und sich zum Hause zurückwandte, da flog sie dem alten Mann entgegen und fragte athemlos und mit gerötheten Wangen:

„Vater, wer war das, den sie eben brachten und was hat er gethan, daß sie ihn einkerkern?“

Auch der alte, weißhaarige Gefangenwärter schien durch die Erscheinung des neuen Gefangenen und das, was er von den Polizisten über ihn vernommen, bewegt, er bemerkte daher nicht sogleich die Aufregung, in der sich seine Tochter befand.

„Es ist Junker Hans von Wolffen, der Sohn einer angesehenen Familie, der des Mordes an seinem Bruder angeklagt wird,“ antwortete er, sichtlich noch in Gedanken mit dem Gefangenen beschäftigt.

Doch da sah er, wie bei seinen Worten die Farbe aus Elsbeths Wangen wich, mit angstvollen Augen blickte sie zu ihrem Vater auf, dann ergriff sie plötzlich seine Hand und rief mit fliegendem Athem:

„Vater, er ist unschuldig, so sieht kein Brudermörder aus! Sag, glaubst Du an seine Schuld?“

Der Gefangenwärter blickte erstaunt in die aufgeregten Züge seines Kindes, seine Hand legte sich beruhigend auf Elsbeths blonden Scheitel und versuchte ihr die widerspenstigen Löckchen aus der Stirn zu streichen.

„Was hast Du, Mädchen?“ fragte er mit leisem Befremden in der Stimme, doch setzte gleich darauf, als Elsbeth verwirrt und beschämt die Augen zu Boden schlug, beruhigend hinzu: „Auch ich halte den jungen Herrn eines solchen scheußlichen Verbrechens nicht für fähig; gewiß wird sich seine Unschuld herausstellen und man ihn wieder freilassen.“

Elsbeth antwortete nicht mehr, mit gesenktem Kopf ging sie an ihres Vaters Seite ins Haus zurück und nahm ihre Arbeit am Spinnrad wieder auf; doch ihr fröhliches Liedchen war für heute verstummt; ernst und sinnend blieben die blauen Augen auf die Arbeit geheftet und nicht wie sonst hörte man das silberhelle Lachen Elsbeths durch das Haus schallen, wenn die kleine Katze spielend nach ihren langen Zöpfen haschte, oder die zahmen Täubchen durch das offene Fenster auf ihre Schulter geflogen kamen und ihr in das Ohrläppchen pickten.

(Fortsetzung folgt.)

Rohseidene Bastkleider Mark 16,80 pr. Stoff zur kompl. Robe und bessere Qualitäten vers. porto- u. zollfrei das Fabrik-Depot **G. Henneberg** (K. u. K. Hoflief.) **Zürich.** Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto.

Kleie-Auktion.

Freitag, den 15. d. Mts, Vormittags 10 Uhr, werden im Mehlmagazin, Rosengarten 20—21, Roggenkleie, Abfallmehl, Haferspreu 2c. 2c. gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Königliches Proviant-Amt.

Zum **Neubau der Kirche in Bredow** sollen öffentlich verdungen werden:

Loos I 474 Tausend Hintermauersteine (Hartbrand)
Loos II 197 cbm gelöschter Kalk.
Loos III 400 cbm Mauersand und 24 cbm Pflastersand.

Termin am 20. Mai Vormittags 10 Uhr für Loos I
$10^1/_2$ „ „ „ II
11 „ „ „ III

bei Herrn Reg.-Baumeister **Freude,** Grabow a. O., Lindenstraße 52, I.

Die Bedingungen und Angebotsmuster sind dort einzusehen bezw. von dort gegen baare Erstattung der Selbstkosten zu beziehen.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Bredow, den 9. Mai 1891.

Der Gemeinde-Kirchenrath.

Ich impfe täglich präcise 5 Uhr. Dr. Lemcke.

Dr. Buss, Reifschlägerstr. 21. Impfung dieswöchentlich Mittw., Donnerst., Freitag 4 Uhr.

Dr. Bohm Marienplatz 2, II. impft mit animaler Lymphe täglich in den Sprechstunden Vorm. 8—10, Nachm. 4—5.

Privat-Impfung. Jeden **Dienstag** und **Freitag** von 3 bis 4 Uhr nur mit Kalbslymphe. **Dr. Haase.**

Zahn-Atelier von **Joh. Kröger,** Kl. Domstr. 22, I. Einsetzen künstlicher Zähne, Plomben 2c.

Nachhülfe und Privatunterricht in allen Gymn.-Fächern ertheilt ein Kandidat. Off. unter **E. M. 10** an d. Exped.

Für Stotterer.

Donnerstag nach Pfingsten beginnt ein Stotterheilkursus für Erwachsene Abends von 7—8 Uhr. Anmeldungen nimmt entgegen **H. Leschke,** Lehrer, Elisabethstr. 8, 3 Tr. r.

Stettiner Spar- u. Leihbank,

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Am Freitag, den 5. Juni d. Js., Abends $7^1/_2$ Uhr, findet im Lesezimmer des Konzerthauses eine **ordentliche Generalversammlung** statt. Die geehrten Genossen werden zu derselben ergebenst eingeladen.

Tages-Ordnung:

Abänderung der §§ 13, 17, 18, 20, 21, 29, 30, 40 der Statuten.

Stettin, den 28. April 1891.

Der Vorstand.

Staege. Wentz.

Evangelischer Traktatverein.

Dienstag, den 19. Mai, den 3. Pfingsttag, Abends $6^1/_2$ Uhr findet, so Gott will, im Saale am Westendsee bei Grünhof ein **Theeabend** statt, wozu die Mitglieder unsers Vereins und alle Freunde der christlichen Gemeinschaft hierdurch eingeladen werden. Ansprachen in dieser Versammlung werden gütigst halten: Herr Konsistorialrath **Gutschmidt** und die Herren Pastoren **Mans** und **Guidon.**

Ostseebad Carlshagen.

Carlshagen ist jetzt eines der schönsten und bequemsten Ostseebäder, die Aussicht vom Strande ist unbestreitbar die schönste. Der Strand ist völlig steinfrei, hat einen festen Sandgrund in und **außer** dem Wasser. Der Wald erstreckt sich bis an den Strand. Direkte Post- und Telephon-Verbindung ist im Orte. Die vereh. Badedirektion wird gerne bereit sein, jede gewünschte Auskunft zu ertheilen.

Carlshagen, den 24. 4. 91.

Chr. Mähl. Badedirektor.

C. L. Geletnecky,

Roßmarktstraße 18,

empfiehlt in sauberer Arbeit und bestem Sitz:

Fertige Oberhemden.

Qualität I	Qualität II	Qualität III	Qualität IV
mit 3fach leinenen Einsätzen und aus gutem Hemdentuch per Stück M 2,50.	mit 3fach leinenen Einsätzen und aus feinem Renforcé per Stück M 3,00.	mit 3fach bielefelder leinenen Einsätzen und aus prima Renforcé per Stück M 3,50.	mit 3fach ff. bielefelder leinenen Einsätzen und la Renforcé und doppelten Seitenstücken per Stück M 4,25.

Chemisets, Kragen, Manschetten u. Shlipse

in den neuesten Façons und in größter Auswahl.

Schürzen in anerkannt größter Auswahl für Damen u. Kinder. **Specialität: Wirthschafts-Schürzen.**



Handschuhe in Zwirn, Halbseide und Reinseide, besonders schön und elegant in einem rein seidenen Tricotgewebe mit verstärkten Fingerspitzen.

Schlesische und Bielefelder leinene Taschentücher in den besten Fabrikaten per Dtz. von 2 M an; von 3 M ab sämmtlich gesäumt.

Sommer-Tricotagen in Netz, Maceo und Normal in allen Größen für Damen und Herren.

Sämmtliche Artikel zur **Damen-** und **Herren-Schneiderei, Gold-, Silber-, seidene, wollene Besätze, Rock-** und **Taillen-Garnituren, Posament-, Steinnuß-, Metall-** und **Perlmutter-Knöpfe, Besatz-Sammete, Atlasse** und **Atlasband** in allen Farben.

Neuheiten in Kleiderstoffen empfiehlt W. v. Behmen.

Grosser Ausverkauf.

Wegen **Verlegung** meines Detail-Geschäftes, Schulzenstrasse 9, verkaufe, um das Lager zu räumen, von heute ab sämmtliche Artikel zu **äusserst billigen** Preisen.

Besonders empfehle eine Parthie **zurückgesetzter** Waaren, wie:
Portemonnaies, sonst 50 Pfg. jetzt 20—25 Pfg., Photographie-Albums, sonst 2 M. jetzt 1 M., Schreibmappen, Notenmappen, Poesies, Cigarrentaschen, Visites etc. zu **halben** Preisen.

R. Grassmann, Schulzenstrasse 9.

Für die **Pfingst-Reise** empfehle **Führer** durch:
Berlin à Mk. —,60, 1,—, 2,—,
Potsdam Mk. —,50,
Kopenhagen à Mk. —,80, 1,50,
Rügen Mk. 1,—,
Zinnowitz, Carlsh., Coserow Mk. 1,
Königs Kursbuch Mk. —,50.

Für **Ausflüge** empfehle:
Duncker, Umgeg. von Stettin Mk. 1,50,
— — Touristenk. d. Buchh. „ 2,—,
Die Buchheide (herausg. v. Buchh.-V.) „ —,75.
Meßtischbl. und Generalstabsk.

Emil Kumm, kl. Domstr. 6, vorm. G. Frehse'sche Buch- u. Kunsthdlg.

Neubrandenburger Pferdeloose. Ziehung 15. Mai. Loose à M 1,00 (11 Stück M 10). Porto und Liste 30 ₰. **Max Fabian,** Lotterie-Geschäft, Große Oderstraße 15—16.

Ein gutgehendes Handelsgeschäft ist umzugshalber nach dem Lande mit Drehrolle und sämmtlichen Inventarien zu sehr billigem Preise zu verkaufen. Zu erfragen Bogislavstr. 38, K.

Haus m. gr. Hof u. Speicher in d. Altst., beste Geschäftsg., preisw. zu verk. Näh. Blumenstr. 18, II. v. 12—3 u. 6—8.

Sterbefalls wegen ist das Haus Frauenstraße Nr. 2, zu verkaufen. Näheres daselbst 2 Treppen zu erfahren

Garten-Muscheln empfiehlt **C. L. Steffen,** Mittwochstr. 10.

Englische Wollsäcke

für zwei Ctr. gewaschene Wolle, beste Qualität, per Stück 7, $7^1/_4$, $7^1/_2$, $7^3/_4$, 8 Pfd. schwer, 2,20, 2,25, 2,30, 2,35, 2,40 M

Schmutzwollsäcke zu 70 und 75 Pf.

Raps-Pläne in jeder Größe aus Doppelgarn und schwerem Leinen, ohne Naht, mit Oesen, per Quadratmeter 50, 60 und 75 Pf.

Wasserdichte Mieten- und Wagenpläne, fertig genäht, mit Oesen, per Quadratmeter 1,60, 1,75, 1,90, 2,25, 2,50 und 2,90 Mk.

Sommer-Pferdedecken, feinste karrirte Dessins, mit Bruststück u. Schnallriemen, zu M 6, 6,50, 7,50 und 9 per Stück.

Getreide-Säcke, 2 Ctr. Inhalt, 75, 80, 100 u. 125 Pf. p. Stück offerirt billigst

Adolph Goldschmidt, Stettin, Sack- und Plan-Fabrik, Neue Königsstr. 1.



Kinderwagen mit und ohne Gummireifen von 11 Mark bis zu den hochelegantesten. **Matratzen mit Keilkissen, pat. Schleierhalter,** die zu jedem Wagen passen, **pat. Kinderstühle, eiserne Kinderbettstellen** empfiehlt billigst

H. Hännig (H. G. Thom Nachf.), Mönchenstraße 24.

Echt Henninger, Nürnberg	20	Fl. M	3
Echt Kulmb. Mönchshof, dunkel,	20	- -	3
echt Kulmb. Mönchsbräu, Mittelf.,	20	- -	3
echt Kulmb. Maingold, goldhell,	20	- -	3
echt Münchn. Leistbräu, Sedlmayr,	20	- -	3
echt Pilsner. Bürg. Bräuh., Pilsen,	15	- -	3
dunkles Exportbier, Moabit,	30	- -	3
Klosterbräu Moabit,	25	- -	3
Berliner Löwenbräu, Moabit,	25	- -	3
Stettiner Tafelbier, Bergschloss,	36	- -	3
Münchner Gebräu, Bergschloss,	30	- -	3
Doppel-Malzbier,	30	- -	3
echt Grätzerbier, abgelagert,	30	- -	3
echt Berliner Weissbier,	36	- -	3
echt engl. Porter und Ale,	10	- -	3

frei Haus. Flaschen ohne Pfand.
In Gebinden zu Festlichkeiten billigst.

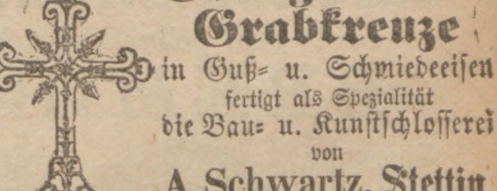
Oscar Brandt, Mauerstrasse 2. — Telephon No. 598.

Gegründet 1868.

Hermann Thoms, **Juwelier,** obere Schulzenstrasse 3, empfiehlt sein grosses Lager von **Trauringen, Broches, Butons, Armbändern, Medaillons, Ringen, Kreuzen, Granat-, Corallen- u. Silberschmucks,** Genfer **Damen- u. Herrenuhren, Silber- u. Alfenide-Waaren** zu reellen billigen Preisen.

Sonntags geöffnet v. 7-9. 12-1 u. 3-6 Uhr.

Wer einen heizbaren Badestuhl hat, kann täglich warm baden. Beschreibungen gratis. **L. Weyl,** Fabrik, **Berlin,** Mauerstr. 11.



Grabgitter und Grabkreuze in Guß- u. Schmiedeeisen fertigt als Spezialität die Bau- u. Kunstschlosserei von **A. Schwartz, Stettin,** gr. Domstraße 23. Musterbücher werden auf Wunsch franko zugesandt.

Confection J. Collin, obere Schulzenstr. 37. Erstes Magazin eleganter Damen-Mäntel.

Mecklenburgische Pferde-Loose **1 Mk.** sind zu haben in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Schon Freitag den 15. Mai **Ziehung** der XXI. Mecklenburgischen Pferde-Lotterie. Hauptgewinn im Werthe von **10,000 Mark,** sowie eine große Anzahl edler Reit- und Wagenpferde.

LOOSE à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark, sind noch zu beziehen durch **F. A. Schrader, Hannover,** große Packhofstraße 29.

SCHERING'S REINES MALZ-EXTRACT

ist ein ausgezeichnetes Hausmittel zur **Kräftigung** für **Kranke** und **Reconvalescenten** und bewährt sich vorzüglich als **Linderung** bei **Reizzuständen** der **Athmungsorgane,** bei Katarrh, Keuchhusten etc. Flasche 75 Pf.

Malz-Extract mit Eisen gehört zu den am leichtesten verdaulichen, die Zähne nicht angreifenden Eisenmitteln, welche bei **Blutarmuth (Bleichsucht)** ꝛc. verordnet werden. Preis pro Flasche 1 Mk.

Malz-Extract mit Kalk. Dieses Präparat wird mit großem Erfolge gegen **Rachitis** (sogenannte **englische Krankheit**) gegeben und unterstützt wesentlich die **Knochenbildung** bei Kindern. Preis pro Flasche 1 Mk.

Fernsprechanschluß. **Schering's Grüne Apotheke, Berlin N.** Chaussee-Straße 19

Niederlagen in fast sämmtlichen **Apotheken** und größeren Droguenhandlungen.

An unsere Mitbürger!

Zum zehnten Mal wollen wir arme und kränkliche Kinder unserer Stadt hinaussenden in frische Luft und Sonnenschein. Zum zehnten Mal wenden wir uns auch an die Opferwilligkeit unserer Mitbürger mit der Bitte um Hülfe.

Von Jahr zu Jahr sind größere Anforderungen an uns gestellt worden, und jedesmal haben wir denselben entsprechen können. Auch in diesem Jahre, so hoffen wir, werden die schwächlichen Kinder nicht umsonst bitten.

Die Unterzeichneten, sowie die Redaktionen der hiesigen Tagesblätter sind gern bereit, Gaben für die Zwecke der Ferienkolonien in Empfang zu nehmen.

Ueber die Verwendung der eingegangenen Gelder wird seiner Zeit in üblicher Weise öffentlich Rechnung gelegt werden.

Stettin, den 11. Mai 1891.

Das Komitee für Ferienkolonien und Speisung armer Schulkinder.

Erblandmarschall Graf **v. Flemming-Benz,** Ehrenmitglied. Stadt-Schulrath **Dr. Krosta,** Vorsitzender. Geheimer Kommerzienrath **Schlutow,** Schatzmeister. Rektor **Sielaff,** Schriftführer. Geheimer Sanitätsrath **Dr. Brand.** Kaufmann **Carl Frdr. Braun.** Stadtrath **Couvreur.** Pastor prim. **Friedrichs.** Kaufmann **Greffrath.** Gymnasialdirektor Professor **Dr. Muff.** Ober-Regierungsrath **Schreiber.** Rektor **Schneider.** Kaufmann **Dresselt.** Chef-Redakteur **Wiemann.**

Aufruf!

Seit Jahren haben sich die Häuser edelgesinnter Bewohner unserer Provinz auf dem Lande und in kleinen Städten geöffnet, um erholungsbedürftige Kinder unserer Stadt während einiger Sommerwochen aufzunehmen und zu verpflegen. Mancher Segen ist dadurch gestiftet, manche Thräne getrocknet worden.

Auch in diesem Jahre wenden wir uns vertrauensvoll an die Bevölkerung unserer Provinz mit der Bitte, unsere Kleinen aufzunehmen. Wir sind gewiß, daß der altbewährte pommersche Wohlthätigkeitssinn uns auch in diesem Jahre durch Gewährung von Freiquartieren reichlich unterstützen wird.

Jede gewünschte Auskunft in dieser Angelegenheit ertheilt gern der unterzeichnete **Rektor Sielaff.**

Die Provinzialblätter bitten wir höflichst, diesen Aufruf weiter verbreiten zu wollen.

Stettin, im Mai 1891.

Das Komitee für Ferienkolonien und Speisung armer Schulkinder.

Erblandmarschall Graf **von Flemming-Benz,** Ehrenmitglied. Stadt-Schulrath **Dr. Krosta,** Vorsitzender. Geheimer Kommerzienrath **Schlutow,** Schatzmeister. Rektor **Sielaff,** Schriftführer. Geheimer Sanitätsrath **Dr. Brand.** Kaufmann **Carl Friedrich Braun.** Stadtrath **Couvreur.** Pastor prim. **Friedrichs.** Kaufmann **Greffrath.** Gymnasialdirektor Professor **Dr. Muff.** Ober-Regierungsrath **Schreiber.** Rektor **Schneider.** Kaufmann **Dresselt.** Chefredakteur **Wiemann.**

Chirurgische Privat-Klinik zu Stettin.

Alle Anfragen und Meldungen sind zu richten an die Vorsteher:

Dr. F. Hübner,
Spezialarzt für Ohren-, Nasen- und Halsleiden,
Lindenstraße 3.
Sprechstunden: 9—12 und 3—4.

Dr. Georg Friedemann,
Arzt und Operateur,
Oberwiek 19, gegenüber der Germania-Apotheke.
Sprechstunden 8—9 und 4—5.

J. C. König & Ebhardt, Hannover.
Neue **Handwerker-Buchführung**
Sehr übersichtlich und leicht zu führen.
Vollständige Anleitung und Musterbogen mit Beispielen sind bei uns oder unsern Niederlagen in allen Städten Deutschlands kostenlos zu haben.

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.

Geburten: Ein Sohn: Herrn Richard Mundt [Charlottenburg]. — Herrn Noffze [Freist]. — Eine Tochter: Herrn Heinrich Hahn [Kl.-Stubben]. — Herrn Wilh. Schömann [Wüst-Eldena].

Sterbefälle: Herr Otto Koepke [Schwiebus]. — Herr Albert Sockold [Potsdam]. — Herr Heinrich Hingst [Franzburg]. — Herr Robert Bartels [Neidervitz]. — Frau Marie Müller, geb. Brunnemann [Stralsund].

Pfingst-Fahrt Stettin—Kopenhagen.

A. I. Postdampfer **„Titania"** Capt. G. Ziemke,
von **Stettin** Sonnabend, 16. Mai 1 Uhr Nachm.
„ **Kopenhagen** Mittwoch, 20. „ 3 „ „
Hin- und Rückfahrkarten (gültig für die ganze diesjährige Fahrzeit)

I. Kajüte ℳ 27.—, II. Kajüte ℳ 15,75, Deckplatz ℳ 9.— an Bord der „Titania" von Donnerstag an. **Rundreise-Fahrkarten** (45 Tage gültig) mit Anschluß an den **Vereins-Rundreise-Verkehr** sind zu ermäßigten Preisen durch alle Eisenbahn-Fahrkarten-Ausgabestellen zu beziehen, müssen aber bei letzteren unter Angabe der gewünschten Reise im Voraus bestellt werden.

Rud. Christ. Gribel.

Schnelldampfer Bremen — Newyork
Mattfeldt & Friederichs,
Stettin, Bollwerk Nr. 30.

Norddeutscher Lloyd.
Post- und Schnelldampfer
von **BREMEN** nach

Newyork — Baltimore
Ostasien — Australien
Südamerika — La Plata



Nähere Auskunft ertheilt:
Mattfeldt & Friederichs, Stettin,
Bollwerk 36.

Wiener Stühle, ein großer Posten, à Stück 2,50 ℳ, Dutzend 30 ℳ, Ladentische mit Flachschatullen, auch ohne Repositorium, a. Art sind billig bei **Hoffmann,** Schulzenstr. 22.

Bad Polzin,

16 Kilometer vom Bahnhof Gr.-Rambien der Stettin-Danziger Eisenbahn in einem höchst romantischen Gebirgsthal, am Eingang in die sogenannte **„Pommersche Schweiz"**, altbewährter mineralischer Kurort. Starke Eisensäuerlinge, Trinkquellen, sehr kohlensäurereiche Stahl- und Soolbäder (nach Lipperts Methode), Fichtnadel-, Moor-, und elektrische Bäder, elektrische Apparate, Massage, frische Bergluft. Kurzeit vom 15. Mai bis 15. September. Außerordentliche Erfolge bei Blutarmuth, allgemeinen Schwächezuständen, Nervenkrankheiten, chronischem Rheumatismus, Frauenkrankheiten. Badehäuser: Marienbad, Friedrich-Wilhelmsbad, Johannisbad, Viktoriabad, Louisenbad. Volle Pension inkl. Wohnung von 24 bis 36 Mark wöchentlich. Nähere Auskunft durch die Herren Sanitätsrath Dr. Bechert, Sanitätsrath Dr. Lehmann, Dr. Deetz, Dr. Eckert, Dr. Schmidt, Dr. Jacobi, Kirschner und durch die Bade Kommission, z. H. des Bürgermeisters von Polzin.

Bad Driburg am Teutoburgerwalde

Station der Altenbeken-Holzmindener Eisenbahn.

Saison vom 15. Mai bis 1. Oktober. Vier altbewährte Stahlquellen mit unübertroffenem Kohlensäuregehalt. Caspar-Heinrich-Quelle, vorzüglich bewährt bei Nieren- und Blasenleiden. Neues Moorbadehaus, elektrische Bäder, Molke, Massage, Luftkurort, waldreiche gebirgige Umgebung. Kurmusik-Konzerte. Brunnen-Versandt nach allen Welttheilen. Anfragen erledigt die

Freiherrlich von Sierstorpff-Gramm'sche Administration.

Schon Freitag Ziehung.
XXI. Grosse
Mecklenburgische Pferde-Verloosung.
Ziehung am 15. Mai d. J.
Vierspännige u. zweispännige Equipagen
im Werthe von
10,000 Mark, 4500 Mark,
sowie eine **große Anzahl edler Reit- und Wagenpferde**
und sonstige werthvolle Gewinne.

Mecklenburgische Pferde-Loose nur **1 Mark** 11 Loose 10 Mk.

Mecklenburgische Pferde-Loose **à 1 Mark,** 11 Loose für 10 Mark sind, so lange der Vorrath reicht, zu haben in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen und zu beziehen durch
(Für Porto u. Gewinnliste sind 15 Pfg. beizufügen.)
F. A. Schrader, Hauptagent, Hannover, Gr. Packhofstr. 29.

Grabdenkmäler

in reicher Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen
H. Hepp, Steinmetz-Geschäft,
Pölitzerstraße 73.

Möbel, Spiegel und Polsterwaaren

empfiehlt in größter Auswahl zu ausnahmsweise **billigen** Preisen.
Auch Theilzahlung gestattet.
Max Borchardt,
Beutlerstrasse 16—18, I., II. u. III.

Engl. Pat.-Reinigungs-Crystall

zum **Waschen** von **Leinwand, Shirting, Mousselin, Shawls, Merinos, gefärbten Baumwollzeugen, Vorhängen, Spitzen, Seidenbändern, Flanellen** etc. empfiehlt à Packet 10 Pf., 3 Packete 25 Pf., die chemisch-technische Fabrik von **Theodor Pée,** Breitestrasse 60, und Grabow a. O., Langestrasse 1.

Gummi- Artikel in vorzügl. Qualität empfiehlt billigst. Preisliste gratis. **Georg Baud, Berlin SW.** Kriesenstr. 24.

Dr. Spranger'sche Magentropfen

helfen **sofort bei Migräne, Magenkr., Uebelkeit, Kopfschm., Leibschm., Verschleim., Magensäure, Aufgetriebensein, Schwindel, Kolik, Skropheln, Gegen Hämorrhoiden, Hartleibigkeit vorzüglich. Bewirkt schnell u. schmerzlos offnen Leib,** macht **viel Appetit.** Zu haben in Stettin in den Apotheken à Fl. 60 ₰. (Große Fl. = 5 kleine a 2,50 ℳ)

Zum Fest

empfiehlt
der Centralbazar
vor dem Berliner Thor 3
Schuhwaaren für Herren, Damen und Kinder von feinster und **bester** Qualität in größter Auswahl zu den billigsten Preisen, sowie **Regen- und Sonnenschirme, Wäsche, Kindergarderobe, Strohhüte** für Herren und Kinder enorm billig und 100 andere Artikel.



D. R. Patent. **Thür zu!** C. F. Schulze & Co. Spez.: Selbstthätige geräuschlose Thürschließer. Jetzt Bogislavstr. 51.

Prämiirt. Prämiirt.



Wäscherollen
in bester Ausführung unter **Garantie.**
J. Gollnow, Stettin.

Aepfelwein, Hochheimer, die Flasche 35 ₰, zu Maibowle bei **C. L. Steffen,** Mittwochstr. 10, 1 Tr.

Heirat wünschen 2 reiche Waisen. Vermögen beim Manne nicht nöthig. Näheres durch **Familien-Journal, Berlin-Westend.**

Forstlehrlinge

werden gesucht. Kgl. Oberförsterei Balster, Kreis Dramburg.

Thalia-Theater.

Heute Mittwoch: **Große Gala-Benefiz-Vorstellung** für die beliebte deutsch-dänische Costüm-Soubrette Frl. **Janna Omann.**
Auserwähltes glänzendes Programm.
Letzte Woche des jetzigen, vorzüglichen Ensembles.
Donnerstag nach der Vorstellung: **Extra-Kränzchen.**
Sonntag, d. 17. Mai: **Eröffnung d. Sommer-Saison.**
Näheres die Plakate an den Säulen.

1. oder 15. Juni. Eine Beamtenwittwe aus guter Familie wünscht bei ganz bescheidenen Ansprüchen einem einzelnen Herrn den Haushalt zu besorgen. Gefl. Offerten unter **A. P. 50** in der Exped. d. Blattes, Kirchplatz 3, erbeten.

Bellevue-Theater.

Direktion: **Emil Schirmer.**
Mittwoch, den 13. Mai 1891:
Gastspiel **Stefi Swoboda** vom hiesigen Stadttheater.
Cyprienne.
Lustspiel in 3 Akten v. Sardou und Najac.
Cyprienne — — — — — — — — Stefi Swoboda.
Großes Garten-Konzert.
Donnerstag: 2. Gastspiel **Stefi Swoboda.**
Cyprienne.

Ziehungs-Liste

der 3. Klasse 184. Kgl. Preuß. Klassen-Lotterie vom 12. Mai.

Die Nummern, bei denen Nichts bemerkt ist, erhalten den Gewinn von 155 Mark.

(Ohne Garantie.)

A. Vormittags-Ziehung.

46 110 22 275 310 451 501 92 672 715 52 1241 383 94 402 517 22 736 50 60 93 867 82 927 37 71 2013 472 766 879 88 952 58 3108 354 406 33 60 512 18 74 629 98 712 835 4042 381 84 571 690 (500) 960 5077 188 249 76 336 (500) 427 60 590 688 726 49 63 824 80 6038 165 97 410 48 521 77 639 48 768 842 7122 25 80 425 570 654 8193 512 89 91 627 739 67 84 815 73 75 975 9011 47 57 93 114 335 86 506 84 654 903

10007 68 90 144 82 85 264 343 456 512 58 605 23 853 914 11029 65 94 181 243 69 96 314 466 83 547 673 747 61 12005 150 73 285 452 (200) 515 20 645 67 818 82 902 13201 364 722 873 904 14216 53 55 486 510 667 750 921 49 64 15053 66 88 142 464 93 908 67 85 16003 14 (300) 65 94 213 467 631 67 79 714 37 41 806 23 61 68 95 945 17055 163 81 249 79 81 330 470 503 90 721 52 831 69 18034 65 86 174 289 334 472 555 73 654 755 71 19225 389 419 79 517 73 758 (200) 857 85 941

20006 7 54 131 231 66 459 568 663 712 832 67 913 21030 45 48 142 61 62 329 59 403 550 632 82 887 917 79 22041 169 459 682 800 6 10 23025 70 102 28 330 53 481 509 14 57 697 712 57 69 978 24000 56 72 262 (200) 327 32 460 509 629 728 72 918 25060 (200) 82 153 (300) 303 453 510 12 602 71 89 704 26011 (200) 88 257 93 422 78 626 96 831 41 53 27035 106 273 78 386 414 822 28012 294 428 40 704 822 71 91 (500) 966 29433 538 67 83 630

30066 286 352 485 504 734 31088 295 326 527 615 29 754 909 52 32016 35 76 94 144 67 512 76 77 676 877 81 33113 94 246 63 403 76 591 614 16 81 99 744 846 56 936 73 83 34020 268 360 74 74 91 436 78 505 91 (200) 679 86 723 27 82 811 30 994 35013 143 212 92 324 99 566 839 906 36180 233 59 60 93 337 630 57 75 751 61 (200) 847 37002 123 222 357 460 87 533 85 625 804 967 38046 193 334 39021 108 494 607 720 45 980

40018 263 87 334 91 406 27 29 43 54 522 622 964 41422 582 620 741 820 910 68 70 42016 37 147 72 92 439 506 622 76 764 813 93 949 43134 220 35 (200) 341 440 90 579 621 (200) 55 700 9 872 94 44036 47 212 85 353 415 66 529 38 40 72 716 69 991 45220 482 531 88 697 737 855 969 46072 258 387 532 67 626 40 75 97 706 890 985 47061 96 322 (200) 41 47 504 13 36 (200) 49 708 854 967 93 48095 294 419 78 656 811 93 49026 239 306 564 638 99 720 942

50253 458 518 96 878 883 51042 59 96 146 380 528 52 72 648 777 94 813 37 890 52027 46 108 38 423 42 572 646 713 807 53327 90 433 515 753 823 (200) 44 913 54124 228 36 859 75 598 683 878 907 55343 414 500 695 804 63 73 56022 121 209 24 310 695 817 973 90 57206 11 96 330 769 812 78 957 75 58017 121 (200) 255 446 58 538 (500) 610 32 806 92 907 59019 27 316 43 457 523 672 89

60054 (200) 153 200 356 414 725 923 41 (300) 971 61012 167 463 652 797 890 938 71 62234 81 318 73 (200) 425 535 49 665 760 914 63165 248 73 364 513 43 896 932 88 64019 99 193 275 609 24 858 995 65011 34 204 77 78 334 418 504 614 715 83 922 40 64 76 66077 210 338 88 475 96 554 755 975 67006 26 311 574 (300) 637 873 929 94 68491 556 714 40 65 845 69044 328 31 53 444 734 99 833 78 958

70101 49 275 308 12 523 71 859 97 (200) 910 38 71140 232 78 522 768 831 76 987 72035 95 210 68 325 79 485 (500) 606 28 723 842 924 73123 225 57 98 684 855 74148 59 90 257 335 435 788 968 75039 225 51 85 307 57 525 668 85 857 919 76124 367 411 40 502 612 59 755 71 962 89 99 77060 243 312 72 482 589 78637 187 267 305 14 32 515 93 750 64 833 79 986 79149 207 62 76 348 68 690 763 841 51 (300) 936

80061 69 89 161 (200) 96 206 64 74 367 498 671 74 (300) 773 802 99 963 81043 78 94 155 292 306 25 418 57 95 509 684 762 835 88 82074 209 (200) 322 434 59 544 762 67 83 89 985 83070 120 99 212 41 397 561 81 646 703 956 77 84090 (300) 107 41 50 294 720 94 856 85110 451 (200) 95 706 33 874 90 969 86085 114 237 474 574 706 46 883 87099 407 16 637 81 936 73 74 88095 149 324 524 (300) 635 833 34 923 89308 430 566 73 (200) 684 746

90156 84 329 70 593 690 934 53 91275 411 58 81 528 30 92 809 92036 198 276 77 95 434 (200) 73 501 8 33 959 93111 15 49 209 53 88 351 481 519 637 81 88 92 807 13 87 920 52 94196 381 448 513 726 68 75 847 960 95055 77 99 297 379 94 426 98 687 855 96 900 10 41 97 96097 148 284 358 675 704 859 62 64 97064 518 693 722 905 98317 447 (200) 57 83 519 98 608 35 80 990 (300) 99099 222 31 (300) 36 340 52 65 662 756 96 826 936 52 65

100008 246 348 442 539 88 91 688 736 953 58 70 96 101063 99 158 471 519 102067 95 183 209 15 353 402 28 99 581 762 (300) 71 833 103142 85 221 67 328 60 87 94 433 66 782 806 12 49 959 104066 124 222 80 (500) 303 9 79 629 53 54 723 105010 20 29 46 59 191 (200) 360 519 813 908 50 106001 20 151 77 341 44 54 436 527 769 107089 132 57 254 362 87 441 42 108063 66 206 48 85 499 569 673 86 770 800 76 91 109106 21 77 303 449 553 821

110085 310 71 456 85 525 668 752 65 (200) 887 970 85 111040 130 46 97 424 53 550 972 112098 122 39 76 472 636 43 59 735 63 823 935 59 76 113007 143 47 258 415 95 533 95 (200) 657 761 90 835 39 40 89 993 114027 57 166 242 95 461 638 56 68 (200) 771 871 115037 167 91 204 80 309 542 52 853 116051 111 46 267 315 29 89 407 555 650 719 34 72 827 55 86 928 82 117022 158 212 540 632 97 769 931 42 48 118095 117 236 37 445 68 631 800 60 966 119234 326 489 665 897 958 (200)

120035 41 52 182 204 372 476 622 799 847 931 72 87 121113 84 299 333 472 515 645 86 94 801 27 945 93 122159 99 348 453 529 691 702 848 925 57 123020 132 76 430 508 21 719 866 17 124066 69 73 98 320 55 64 383 404 23 39 608 11 43 44 720 878 817 962 125260 453 620 126029 182 361 434 48 95 670 714 967 127015 98 103 11 16 27 32 54 (200) 243 452 666 748 94 935 64 128000 55 89 149 419 75 509 42 627 76 785 817 906 26 70 129021 101 18 378 485 391 802 74 79

130017 201 87 465 587 630 71 131103 234 610 427 74 536 678 (500) 82 841 957 132064 69 314 92 291 311 608 648 717 871 73 86 133019 282 304 540 617 716 37 44 46 890 939 134155 87 253 391 527 41 42 753 809 17 989 135111 72 (200) 96 474 505 627 853 136033 64 72 89 111 209 14 40 59 88 (300) 322 27 628 714 40 937 137259 64 396 (10000) 448 57 83 86 138036 174 267 94 521 775 827 60 139110 38 54 (200) 205 333 497 663 712

140011 79 (300) 164 246 301 47 463 544 (200) 611 826 984 87 141083 96 270 329 420 99 534 54 742 70 910 142006 37 73 84 437 42 550 676 81 702 977 143040 162 380 421 76 85 826 912 144031 82 195 204 54 456 92 795 840 80 926 96 145033 231 369 404 534 632 38 803 8 91 (200) 908 146028 42 441 600 624 52 79 85 782 811 39 53 72 147751 96 864 906 91 148015 93 144 (200) 226 (300) 467 607 64 781 930 98 149255 84 301 468 597 661 714 33 821 34 53 978 (200)

150011 106 546 88 878 951 151192 288 421 46 62 85 620 88 787 88 980 152094 99 132 242 80 518 619 78 803 20 24 948 66 153030 162 433 80 515 80 728 877 965 825 154229 349 435 47 85 546 78 639 80 94 747 70 82 802 155007 141 371 450 94 603 (200) 60 93 722 804 932 77 81 156105 45 237 443 52 522 645 901 157256 493 610 60 805 49 158109 240 74 338 727 82 859 926 73 78 159030 48 132 65 80 294 96 417 31 601 741 54 812

160161 261 326 99 430 (200) 53 514 25 91 627 701 96 855 956 72 96 161061 127 270 79 400 538 695 893 162182 296 318 494 615 (200) 45 888 95 989 163294 340 702 13 934 49 63 93 164055 70 (15000) 110 291 306 31 59 77 92 462 642 748 52 69 82 95 165044 48 104 71 85 94 270 308 427 34 522 48 71 608 19 25 721 83 906 20 166272 349 98 466 602 79 782 94 (300) 852 167061 237 392 492 520 68 609 24 83 707 168099 203 23 327 436 674 824 169112 90 381 451 705 12 896 (200) 949

170319 32 51 99 518 44 57 74 609 46 735 171000 135 224 361 651 85 827 992 50 74 172226 52 370 75 521 802 999 173013 57 96 158 241 80 313 31 400 68 592 796 982 174227 28 398 435 50 743 812 28 915 46 78 175043 47 174 304 431 96 581 713 30 74 176012 67 105 19 277 79 341 64 415 66 550 81 94 674 844 87 177372 406 585 (200) 718 21 845 980 178001 43 367 555 622 755 805 49 179044 119 65 99 202 317 735 807 94 918 (200) 54 58 66

180059 85 242 510 697 703 970 181117 204 361 73 414 530 701 839 924 80 182108 408 532 79 765 875 183126 254 382 412 15 33 69 95 541 682 90 716 876 903 39 184053 145 486 558 98 702 185142 207 315 79 84 420 507 33 66 686 89 922 52 186172 220 35 303 78 488 509 68 845 65 (200) 95 982 187301 23 37 48 52 421 566 76 656 774 95 801 72 73 918 188083 194 244 52 368 98 485 681 730 48 189006 21 58 155 82 290 305 498 706 847 70 (500) 912

B. Nachmittags-Ziehung.

9 177 78 203 15 36 338 412 698 1011 29 36 45 106 67 216 310 69 96 434 763 948 81 2064 299 335 525 55 80 629 714 71 823 916 3015 24 191 251 331 43 89 411 (500) 726 922 33 (200) 4025 89 125 84 410 74 93 751 88 818 915 5100 8 72 232 312 84 95 779 83 867 6002 116 95 348 503 40 670 781 917 19 51 58 7009 279 346 581 769 874 8135 394 463 566 668 718 31 32 72 74 811 62 958 78 9055 194 204 300 26 636 (200) 83 803 35

10035 97 (300) 322 437 582 630 840 945 11189 580 610 826 904 21 12017 30 44 399 408 19 531 633 717 13002 237 307 409 536 64 665 82 453 14147 349 469 586 683 (200) 727 31 77 850 86 945 50 57 15089 98 110 56 313 18 710 96 16040 165 71 214 30 306 31 36 482 85 94 569 (300) 825 (200) 43 930 17174 96 272 473 633 93 709 18198 300 63 74 569 (200) 626 703 810 19039 154 63 286 461 (300) 509 59 628 82 (200) 735 81

20146 356 617 27 38 (200) 923 21132 240 347 651 22103 46 210 476 589 729 60 851 72 (200) 911 23225 39 48 61 530 659 762 884 24012 66 91 239 76 97 510 718 835 40 25092 150 82 215 468 700 19 860 99 904 98 26095 113 203 19 28 373 (300) 91 506 38 648 803 965 27033 34 49 64 82 90 133 65 92 235 58 405 72 645 735 57 921 90 28079 99 122 91 298 420 624 34 72 781 872 29072 213 386 471 601 17 36 57 938 42

30164 78 264 491 531 69 723 94 31008 51 246 76 460 715 825 967 32173 85 371 407 613 21 61 923 33109 31 242 43 64 332 457 628 42 44 705 36 39 922 34034 507 606 41 54 756 810 914 35018 115 89 272 424 47 68 301 37 846 83 935 92 36070 76 435 622 79 86 812 (300) 26 53 940 78 37032 41 73 171 456 507 25 56 64 687 708 48 97 882 922 38070 119 (300) 233 310 481 604 18 (200) 711 870 958 39034 125 74 394 532 869

40012 103 202 43 76 460 64 549 600 34 726 35 72 844 (500) 41086 183 249 481 511 60 622 809 941 85 42044 71 203 68 89 354 (200) 479 608 908 (500) 26 43102 45 436 578 99 619 77 914 88 44031 101 (200) 300 12 95 411 18 615 76 747 97 985 45065 174 413 24 779 (200) 94 821 46094 301 77 428 520 604 9 73 715 58 927 63 47120 40 228 306 320 594 677 745 995 48025 79 205 23 313 83 416 40 64 66 667 73 761 812 972 49045 69 111 414 552 68 671 73 884 965 92

50111 294 410 504 691 921 58 51185 304 87 404 537 606 9 36 793 880 906 52128 59 60 89 542 73 674 791 879 53189 334 60 411 611 785 902 74 54085 132 (200) 59 310 81 414 88 607 (200) 79 754 834 911 61 55085 187 263 301 16 75 88 473 603 802 5 60 937 39 56011 236 70 508 61 633 751 802 89 928 36 57113 275 536 814 61 914 58143 204 384 441 93 502 55 62 619 (300) 97 897 59119 303 8 18 21 22 37 42 49 59 464 514 603 706 8 812 65

60071 132 294 447 572 603 48 855 927 61049 55 92 104 16 265 (200) 307 50 451 96 501 96 689 765 813 84 947 69 62078 406 709 709 38 812 915 43 63018 40 118 68 (200) 220 398 560 628 33 80 891 939 64024 89 219 345 405 32 506 57 821 70 973 65009 415 514 24 74 663 728 79 824 68 66013 (200) 43 511 772 869 901 82 67165 327 28 40 441 98 724 68026 117 309 23 24 68 516 712 68 821 69361 443 76 602 75 89 764 91 859

70194 228 278 321 61 96 401 19 74 520 901 71003 112 222 (300) 530 605 910 47 83 72058 90 99 213 74 627 (200) 46 740 54 81 803 45 73038 286 492 520 605 813 20 44 83 98 937 67 74068 106 320 444 665 66 854 946 75031 33 53 151 70 88 213 20 76 327 91 408 40 526 620 935 76193 281 87 496 604 726 44 53 (500) 68 92 840 77034 118 44 236 252 79 435 50 91 525 91 (200) 93 770 873 927 78012 72 100 86 250 498 553 689 773 808 95 947 79011 481 691 704 43 819 94 920 50 75 87

80386 494 508 768 80 81068 180 86 555 74 98 428 658 82056 83 302 49 501 604 742 66 68 924 83074 143 48 221 519 46 55 67 91 92 627 44 751 52 846 88 94 922 99 84085 403 588 (200) 90 674 740 850 72 939 (200) 85099 139 58 96 298 971 92 86079 256 312 24 482 551 968 87118 23 228 308 24 49 540 604 949 88031 81 202 399 452 597 849 900 95 89047 170 321 435 57 98 512 78 788 96 951 76 84

90031 (5000) 181 90 347 49 484 529 88 603 707 43 883 926 91058 125 70 (200) 273 326 32 94 415 596 617 94 816 975 92033 151 285 306 16 406 36 55 61 88 639 797 810 75 910 26 61 93037 133 289 304 42 68 (300) 448 512 91 625 701 25 838 71 96 94056 81 101 384 489 512 73 658 755 849 95153 285 395 400 009 38 704 96039 58 221 700 61 (200) 97031 90 256 (500) 332 84 612 92 94 826 46 910 24 52 98015 51 90 (200) 217 33 80 323 52 55 409 30 71 751 89 91 845 46 92 99004 34 237 96 383 473 583 715 32 801 915 87

100031 52 148 243 63 (200) 87 422 645 706 101089 91 112 200 72 77 311 45 448 520 28 71 74 668 776 8 3 65 957 86 102212 87 397 446 567 87 94 809 53 989 (200) 103120 213 33 457 853 72 104370 599 676 755 56 69 809 37 105011 25 (200) 292 335 507 42 95 611 51 837 106010 171 310 64 437 532 650 77 983 91 107250 615 52 897 903 (200) 40 108035 165 82 86 (500) 300 96 522 83 96 109017 19 47 368 454 67 517 (200) 72 606 827 927 39 (1500) 92

110454 (200) 573 789 880 99 905 24 39 111118 321 418 60 583 112144 310 499 648 76 709 858 904 83 113005 125 282 91 323 32 67 (200) 418 28 532 87 654 59 775 79 896 967 83 114018 22 50 449 563 83 99 751 85 827 75 967 115064 320 26 75 420 26 75 420 600 44 768 93 828 86 116012 94 152 584 683 98 706 93 990 117198 465 (200) 532 38 82 707 839 118084 201 10 320 28 38 647 783 933 39 60 119008 296 580 702 876

120117 97 99 412 34 571 93 728 867 121069 97 232 369 529 (300) 45 602 786 122012 34 54 55 122 89 233 415 572 743 49 843 77 84 906 61 123288 495 528 83 701 25 947 124256 409 571 639 46 61 90 707 35 37 814 24 41 47 966 125087 104 393 472 97 678 768 89 921 35 73 126170 390 807 60 950 86 127005 43 125 45 239 726 128096 221 317 407 31 61 594 792 869 933 129086 165 97 439 684 728 79 829 934

130085 126 312 526 620 721 805 (200) 48 (200) 82 131128 287 335 79 420 501 690 774 802 78 132026 152 261 338 460 677 92 769 987 133498 545 670 955 134132 81 384 87 656 (200) 79 866 96 958 83 135086 91 167 89 217 358 506 9 66 668 729 804 974 136069 120 82 285 94 301 29 410 24 574 621 776 820 990 137114 37 272 96 477 640 85 722 818 36 52 (300) 917 43 138005 22 45 46 130 245 393 436 43 48 566 853 139141 315 47 405 13 555 92 96 98 611 48 55 718 980

140152 225 45 342 430 43 551 56 657 59 96 806 64 960 141007 87 124 208 87 303 99 415 93 524 67 707 816 826 142050 139 252 69 87 323 54 92 632 64 91 775 86 862 940 48 143088 179 238 93 496 562 606 36 702 59 72 867 98 144089 287 329 499 524 614 836 941 145021 59 305 21 31 52 435 81 568 673 773 92 146103 45 224 57 (200) 65 365 512 55 667 97 147028 131 35 344 506 732 45 86 810 956 148423 569 662 65 75 711 (200) 21 32 857 901 12 36 73 149106 35 528 687

150095 155 61 203 11 360 83 506 605 835 924 76 151057 123 37 77 93 290 346 871 152077 292 95 413 39 757 834 153063 69 174 200 53 540 861 83 915 97 154147 247 310 (200) 75 530 37 607 12 14 41 741 874 914 18 155053 120 223 70 373 504 691 800 958 84 156171 346 459 68 529 157167 93 339 449 56 604 12 158041 65 180 (200) 314 55 86 (300) 440 87 744 841 977 159007 95 123 39 41 74 353 80 897 (200) 994

160417 71 597 711 98 161152 83 295 552 59 679 755 855 913 44 162010 229 534 614 19 834 945 61 65 163135 98 230 45 50 (300) 390 450 522 872 920 164248 362 450 657 75 797 165000 35 187 228 399 421 28 84 511 814 (200) 950 55 166228 36 64 66 374 429 38 61 (200) 607 25 51 94 756 81 832 69 80 97 987 167021 285 357 (200) 412 564 (200) 644 918 168020 109 381 573 94 635 36 43 753 98 169046 58 75 115 17 325 753 838

170053 56 194 229 316 76 421 32 608 18 721 30 803 901 171051 167 98 261 337 496 635 58 864 981 86 172049 136 69 71 80 311 21 463 539 (500) 623 70 736 (300) 79 810 173075 98 142 61 205 552 628 82 809 (200) 71 174067 89 213 73 369 (300) 72 871 971 175032 60 93 101 52 224 388 452 85 87 (300) 90 501 10 19 612 712 862 906 14 (200) 20 95 176027 138 42 57 278 393 534 47 99 (500) 632 60 842 968 76 177153 411 86 686 729 828 30 78 88 918 77 178311 517 61 86 762 967 78 179078 87 187 89 233 345 (200) 404 4 23 528 683 85 820 77

180003 95 110 309 42 93 97 560 73 638 713 20 39 45 72 869 (300) 959 181001 183 201 430 75 771 860 97 902 35 182008 331 431 605 732 183000 47 162 320 36 54 91 410 66 514 (200) 87 697 753 897 927 184072 98 133 289 95 544 707 875 942 64 185000 15 138 342 90 424 28 640 912 186002 41 84 121 35 209 358 491 506 796 817 37 902 17 38 187142 203 39 43 66 353 489 631 73 746 67 809 23 78 188001 58 116 87 544 83 897 924 61 84 189028 47 509 55 614 97 719 80 908 76 86